



# LANDFRAUEN MISCHEN SICH EIN

## Jahresbericht 2015

# Inhalt

Seite



## ZUKUNFT EHRENAMT

- 4 Die Aktionstage 2015: Unterwegs zu neuen Chancen – LandFrauen mischen sich ein!
- 5 Mehr LandFrauen fürs Land – Wettbewerb zur erfolgreichen Mitgliederentwicklung
- 6 Kreisvorsitzendenseminar „Lobbying auf Kreis- und Ortsebene: Interessenvertretung im ländlichen Raum gestalten“
- 6 dlV-Fachausschuss Verbandsentwicklung



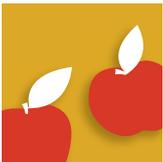
## GERECHTE CHANCEN

- 7 Abschlusstagung des Pilotprojektes „Qualifizierung von Equal-Pay-Beraterinnen“
- 8 Auf dem Weg nach oben: Seminar für Frauen in Führungspositionen
- 8 Frauenpolitischer Meilenstein dank Engagement des dlV: Bundestagsbeschluss zur Frauenquote



## LÄNDLICHER RAUM

- 9 Klausurtagung auf der Schwäbischen Alb
- 10 Reise nach Belarus: Wissenstransfer für weißrussische LandFrauen
- 10 dlV positioniert sich in der aktuellen Flüchtlingssituation
- 11 LandFrauen fordern eine sichere Pflege im ländlichen Raum



## KOMPETENT IM ALLTAG

- 12 Zweite Runde für das Projekt „SchmExperten“
- 13 Drei Jahre erfolgreiches Gärtnern mit Kindern. Eine Bilanz.
- 13 LandFrauen engagieren sich für Sturzprävention



## LANDFRAUEN & LANDWIRTSCHAFT

- 14 BäuerinnenForum 2015: Zum Wohle des Tieres – Wohin steuern wir in der Nutztierhaltung?
- 14 Fachausschuss Landwirtschaft: Mit der Landwirtschaft in die Zukunft des dlV
- 15 Sechs-Länder-Treffen in Wien
- 15 Let's get loud! LandFrauen lernen für den besseren Dialog



## BILDUNG

- 16 Unternehmerinnen-Fachgespräche
- 17 Berufliche Qualifizierung in der Hauswirtschaft: Weichenstellung für eine moderne Ausbildung



## CHRONIK 2015

- 18 dlV 2015 im Überblick
- 25 Politische Gespräche



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 26 Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit: Kluge Kommunikationsstrategien für die LandFrauenarbeit
- 27 Wege übers Land: Die Facebook-Kampagne zur Begleitung der Aktionstage
- 27 Website-Relaunch: dlV-Internetseite in einem neuen Gewand
- 28 Übersicht Pressemitteilungen

- 30 Der dlV
- 32 Kooperationen 2015
- 33 Anhang

# Vorwort

Liebe LandFrauen,  
liebe Leserinnen und Leser,

mit dem vorliegenden Jahresbericht dokumentieren wir eine engagierte und intensive Verbandsarbeit, die im Jahr 2015 von LandFrauen geleistet worden ist. Über die Veranstaltungen, Themen, Gespräche und Projekte Rechenschaft abzulegen, ist somit eine gute Gelegenheit, die vielen Leistungen zu würdigen und auch einigen Akteurinnen Gesicht und Namen zu geben. Unser Dank gilt daher allen Frauen, die sich in unserem bundesweiten Netzwerk – im Ehren- wie im Hauptamt – für die Belange der LandFrauen eingesetzt haben.

Ein wichtiges Ereignis war die Wahl des neuen dlv-Präsidiums. Aus der neuen Zusammensetzung ergeben sich spannende Impulse und Ideen, an deren Umsetzung die Präsidiumsfrauen aktiv beteiligt sind. Hinzu kommen Neuerungen in unserer Geschäftsstelle. Hier konnten wir junge, kompetente Mitarbeiterinnen langfristig in unsere Arbeit einbinden, wodurch das engagierte Team weiter gestärkt wird. Nicht zuletzt hat die kollegiale Übergabe des Staffelstabes von der ehemaligen Hauptgeschäftsführerin Dr. Monika Michael an die Nachfolgerin Daniela Ruhe diesen reibungslosen Wechsel ermöglicht. Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen der Aktionstage unter dem Motto „Unterwegs zu neuen Chancen – LandFrauen mischen sich ein“. Bundesweit informierten sich mehr als 123 000 Menschen über Ziele, Forderungen und Projekte der LandFrauen. Dies führt auf eindruckliche Weise das Potenzial des Deutschen LandFrauenverbandes vor Augen, die Kraft der Frauen für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensverhältnisse in den Gemeinden und Dörfern zu mobilisieren. Dieses Potenzials sollten sich LandFrauen in ihren Vereinen, Kreis- und Landesverbänden immer bewusst sein. Jede Frau stärkt deshalb unseren Verband als Ganzes, indem sie ihre Kompetenzen und Ideen, ihr Talent und ehrenamtliches Engagement einbringen und nutzen kann. Deshalb ist jeder Neuzugang eine Bereicherung für den Verein und Verband.

Für Unterstützung werben wir als Verband auch im politischen Raum: in Gesprächen mit Ministerinnen und Ministern, mit gewählten Mitgliedern des Bundestages und der Ausschüsse sowie mit Akteurinnen und Akteuren unterschiedlicher gesellschaftspolitischer Verbände. So treten wir aktiv für die Interessen der Frauen und ihrer Familien im ländlichen Raum ein. Von kleinen Rückschlägen oder Gegenwind lassen wir uns weder von Zielen abbringen, noch aus der Bahn werfen. Nicht verzagen und nicht locker lassen, aber mit Charme, heißt unsere Devise, auch wenn die politischen Prozesse langwierig scheinen und Veränderungen oft nur im Schnecken-tempo vorangehen.



Hauptgeschäftsführerin Daniela Ruhe  
und dlv-Präsidentin Brigitte Scherb

Unser Jahresbericht listet die vielfältigen Aktivitäten auf, die uns 2015 beschäftigt und stark eingebunden haben: Bildungsveranstaltungen und Fachausschüsse, bei denen konstruktiv diskutiert und klare Positionen bezogen wurden; dlv-Projekte, die die LandFrauen in ihrer Arbeit professionalisiert haben; frauenpolitische Forderungen und Aktivitäten; die internationale Zusammenarbeit und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Wichtige Ziele für den Deutschen LandFrauenverband bleiben neben der aktiven Bildungsarbeit die Interessenvertretung für Frauen und ihre Familien in Dörfern und Gemeinden auf dem Land, das Sichtbarmachen seiner Vielfalt, seiner Bedeutung als starke soziale Instanz für die Frauen auf dem Lande und die Vertretung der berufsständischen Interessen von Frauen in der Landwirtschaft.

Unser Dank gilt selbstverständlich allen Partnern und Verbänden, Unterstützern und Befürwortern, die unsere Aktivitäten begleiten. Bleiben Sie uns weiterhin verbunden.

Herzlichst Ihre



Brigitte Scherb  
Präsidentin

Herzlichst Ihre



Daniela Ruhe  
Hauptgeschäftsführerin



# ZUKUNFT EHRENAMT

## Die Aktionstage 2015: Unterwegs zu neuen Chancen - LandFrauen mischen sich ein!

Die Aktionstage des dlV fanden inzwischen zum dritten Mal statt. 2015 standen sie unter dem Motto „Unterwegs zu neuen Chancen: LandFrauen mischen sich ein!“ Der Titel hatte zwei Komponenten: einerseits sich einmischen, gesellschaftlich etwas verändern und andererseits unterwegs sein, in Bewegung sein, andere treffen und mitnehmen. Die Aktionstage waren ein starker gesellschaftlicher Beitrag: In rund 250 Veranstaltungen zwischen Niebüll und Wanderupp im Norden oder Lottstetten und Argenbühl im Württembergischen Allgäu wurde mit etwa 123.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bzw. Gästen eine Schallmauer durchbrochen.

Was mit dem offiziellen Auftakt im Mai in Soest frauenpolitisch, kraftvoll und auch gutgelaunt begann, zog sich bis Ende September durch: in Diskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern der Orts-, Landes- und Bundespolitik, im direkten Kontakt mit Flüchtlingen, im Dialog mit Verbraucherinnen und Verbrauchern. LandFrauen tischten nicht nur auf, sondern sie forderten zum Mitdenken, Nachdenken und Einmischen auf im Interesse einer modernen, offenen und sich in Bewegung befindlichen Gesellschaft.

Ob zum Thema Mitgliedergewinnung, Ehrenamt, Gewalt oder gleichberechtigte Teilhabe im ländlichen Raum, gerechte Bezahlung, Ressourcenvergeudung, Energiewandel oder Klima – bei der Vielzahl der Veranstaltungen wurde deutlich, dass LandFrauen vielfältige Themen auf der Agenda haben. Und dann war auch noch die #Einmischkiste unterwegs, getauft auf den Namen „Emma“ von den Brandenburger LandFrauen mit quellfrischem Wasser aus dem Beetzsee und begleitet auf Facebook von den Social-Media-affinen LandFrauen.

Krönender Abschluss der Aktionstage war dann die Übergabe der Flüstertüten und der #Einmischkiste Emma mit den politischen Forderungen der LandFrauenvereine im Deutschen Bundestag. Stellvertretend für den Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement nahmen die Abgeordneten Willi Brase (SPD) und Ingrid Pahlmann (CDU/CSU) die Forderungen entgegen und empfingen 30 LandFrauen des dlV.





Mobil und aktiv: nicht nur auf dem Rad, sondern auch in der politischen Debatte.

- Equal-Pay und Vereinbarkeit von Familie und Beruf: 300 Teilnehmerinnen und Gäste
- Klimaschutz: 500 Teilnehmerinnen und Gäste



Besetzte Fußgängerzone: LandFrauen vom Infokreis Steinfurt luden Regionalpolitiker auf ihr „rotes Sofa“ zum Schlagabtausch über demografischen Wandel, Leben auf dem Lande und moderne, tiergerechte Landwirtschaft.

### Einige Beispiele

- Veranstaltungen zum Thema Ehrenamtliches Engagement mit rund 3.300 Gästen
- Aktionen mit der Politik im Gespräch: ca. 1.600 Teilnehmerinnen und Gäste
- Aktionsveranstaltungen zum Thema Flüchtlinge: ca. 1.500 Teilnehmerinnen und Gäste
- Erzeuger-Verbraucher-Dialog: 1.800 Teilnehmerinnen und Gäste
- Podiumsdiskussionen: ca. 1.370 Teilnehmerinnen und Gäste
- Offene Höfe besuchten 20.800 Gäste
- Thema Energie: 1.100 Teilnehmerinnen und Gäste
- Agrarpolitische Themen mit etwa 500 Teilnehmerinnen und Gästen

### Fazit der Aktionstage

Auch 2015 waren die Veranstaltungen gelungene Aktionen und zeigten: LandFrauen trugen zum gesellschaftlichen Diskurs auf vielen, sie betreffenden Ebenen bei und sorgten dafür, dass ihre Forderungen wahrgenommen werden. Breitenwirkung und Resonanz zeugten von der Kraft, Vitalität und Kreativität der LandFrauen.

## Mehr LandFrauen fürs Land – Wettbewerb zur erfolgreichen Mitgliederentwicklung

Zum zweiten Mal schrieb der dlv 2015 den Wettbewerb „Mehr LandFrauen fürs Land“ aus. Engagierte Vereine zeigten, wie es möglich ist, trotz demografischen Wandels neue Mitglieder zu gewinnen. 31 LandFrauenvereine reichten 41 Aktionen ein, aus denen eine Jury die besten zehn kürte. Zu den drei Hauptgewinnern gehörten zum Beispiel die LandFrauen aus Emstek (Weser-Ems). Mit einem Kartoffelnachmittag für Jung und Alt trafen sie den Geschmack junger Mütter. Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Initiative „Mehr junge LandFrauen fürs Land“ der LandFrauen aus Kierspe (Westfalen-Lippe), die eine Idee entwickelten, um ihren Verein damit zukunftssicher auszurichten. Gezielt junge Frauen sprach auch der LandFrauenverein Kirchgellersen (Niedersachsen-Hannover) an und konnte so in einem guten halben Jahr 24 Frauen im Alter unter 40 Jahren gewinnen.



Ideenreiche LandFrauenvereine: dlv-Präsidentin Brigitte Scherb zeichnete im Juni in Ellershoop die Gewinnerinnen des Wettbewerbs im Rahmen des dlv-Abendempfangs zur Mitgliederversammlung aus.

# Kreisvorsitzendenseminar „Lobbying auf Kreis- und Orts-ebene: Interessenvertretung im ländlichen Raum gestalten“

Neben der Bildungsarbeit ist die Interessenvertretung satzungsgemäßer Auftrag jedes LandFrauenvereins. Daher ist es dem dlv ein wichtiges Anliegen, seine Mitglieder in diesem Bereich zu schulen. Bereits 2014 startete der dlv mit zwei Kreisvorsitzendenseminaren zum Thema Lobbying.

Die Nachfrage war so überwältigend, dass auch 2015 im Februar, März und November insgesamt fast 90 Frauen aus dem ganzen Bundesgebiet geschult wurden.



Auf Herz und Nieren befragt: Bundestagsabgeordneter Willi Brase, Vorsitzender vom Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement, nahm sich zwei Stunden Zeit, um die Fragen der LandFrauen zu beantworten.



In Kleingruppen wurden Lobbykonzepte entwickelt, die vor Ort umgesetzt werden können.

Die dreitägigen Seminare setzten sich aus verschiedenen Theorie- und Praxismodulen zusammen und wurden von Verbändeberaterin Dr. Sabina Fleitmann angeleitet. Neben der Erarbeitung von Lobbykonzepten, die sich vor Ort umsetzen lassen, stand auch das Politikergespräch im Mittelpunkt. Nach theoretischem Input und einem Gastvortrag einer Politikerin ging es am dritten Seminartag zu Abgeordnetengesprächen in den Deutschen Bundestag. Das Gelernte konnte somit direkt angewendet werden.

Insgesamt wurden seit 2014 etwa 150 Frauen im Bereich Lobbyarbeit und Interessenvertretung fitgemacht, die seitdem das Gelernte in ihre LandFrauenvereine einbringen können.

## dlv-Fachausschuss Verbandsentwicklung

2015 stand das Thema Interessenvertretung auf der Tagesordnung. Neben den Orts- und Kreisvorsitzenden, die sich vom dlv zum Thema Lobbying intensiv haben schulen lassen, widmeten sich in diesem Jahr auch die Mitglieder des Fachausschusses Verbandsentwicklung dem wichtigen Thema. Ziel war es, beispielhafte Lobbying-Konzepte zu drei verschiedenen Themenbereichen zu erarbeiten, diese vorzustellen und anschließend die unterschiedlichen Erfahrungen gemeinsam zu diskutieren. Dabei wurden Schwierigkeiten und Herausforderungen zusammengetragen und überlegt, wie künftig die Landesvorstände die Kreis- und Ortsebenen beim Erstellen eigener Konzepte für die Lobbyarbeit unterstützen können.

Die Teilnehmerinnen stellten fest, dass gute LandFrauenarbeit nur dann von allen Anspruchsgruppen wahrgenommen wird, wenn darüber gesprochen und berichtet wird.



Klappern gehört zum Handwerk und somit zur LandFrauenarbeit: Teilnehmerinnen des dlv-Fachausschusses Verbandsentwicklung

# GERECHTE CHANCEN



## Abschlusstagung des Pilotprojektes „Qualifizierung von Equal-Pay-Beraterinnen“

Seit Dezember 2013 förderte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) das Pilotprojekt „Qualifizierung von Equal-Pay-Beraterinnen“ des Deutschen LandFrauenverbandes. Das Projekt zielte darauf, die geschlechterspezifische Lohnlücke auf dem Land zu verringern, die bis zu 33 Prozent beträgt, und die individuellen wie gesellschaftlichen „Folgekosten“ in ländlichen Räumen abzubauen. Dazu wurden über zwei Jahre aktive Frauen aus dem dlv qualifiziert, Frauen und Männer insbesondere im ländlichen Raum darüber zu informieren und entsprechend die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, welche finanziellen und persönlichen Auswirkungen bestimmte Entscheidungen wie Berufswahl, Erwerbsunterbrechungen und Teilzeitarbeit für Frauen und auch ihre Familien im Lebensverlauf haben. 13 LandFrauen aus Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein nahmen an der kostenfreien Qualifizierung zur Equal-Pay-Beraterin teil.



Frauen für mehr Lohngerechtigkeit: Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin im BMFSFJ (Reihe vorn 3.v.l.) zusammen mit den Equal-Pay-Beraterinnen und Vertreterinnen des dlv-Präsidiums

Ende Juni 2015 fand die Abschlusstagung des Pilotprojektes „Qualifizierung von Equal-Pay-Beraterinnen“ in Berlin statt. Der dlv hatte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verbänden eingeladen, um ausführlich über den Verlauf der Ausbildung der LandFrauen zu Equal-Pay-Beraterinnen zu berichten und gemeinsam Erfahrungen auszutauschen.



„Entgeltgleichheit 2030: Wunsch oder Wirklichkeit?“ Dazu diskutierten Stefan Reuß, SowiTra – Institut für sozialwissenschaftlichen Transfer, dlv-Präsidentin Brigitte Scherb und Hannelore Buls, Vorsitzende des Deutschen Frauenrates (v.l.n.r.).

Die Arbeit der Equal-Pay-Beraterinnen kann nur ein Teil der Lösung sein, das wurde in vielen Diskussionsbeiträgen der Tagung deutlich: Ohne politische Rahmenbedingungen, Arbeitsplätze für Frauen im ländlichen Raum, aufgeschlossene Arbeitgeber und ausreichende Betreuungsplätze sei die Lücke zeitnah nicht zu schließen. Unter der Fragestellung „Entgeltgleichheit 2030: Wunsch oder Wirklichkeit?“ diskutierte dlv-Präsidentin Brigitte Scherb gemeinsam mit Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin im BMFSFJ, und Hannelore Buls, Vorsitzende des Deutschen Frauenrates, über Herausforderungen des gewünschten Zieles. Einig waren sich die Diskussionsteilnehmerinnen, dass der Widerstand zur Reduzierung der Entgeltlücke groß sein wird. Schließlich gehe es um die Umverteilung von Macht und Geld. Diese gebe niemand gerne ab. Der Weg bis zur Entgeltgleichheit wurde indes als ein langer Weg beschrieben. Gerade im Hinblick auf die Neubewertung meist weiblicher Berufe wie in der Pflege und Erziehung wurde Handlungsbedarf gesehen.

## Auf dem Weg nach oben: Seminar für Frauen in Führungspositionen

An dem Seminar unter dem Titel „Ich mache mich auf den Weg – Brücken und Hürden“ nahmen insgesamt zwölf LandFrauen teil. Frauen, die sich aktiv in den Verbandsgremien engagieren. Alle haben das Ziel, ihr bisheriges berufliches, politisches oder verbandliches Engagement auszuweiten. Einige wollen in der Hierarchie weiterkommen, andere wollen in jetzigen Funktionen besser werden – genau damit beschäftigte sich das Seminar. Nach einem kurzen Einblick hinter die Kulissen von Genossenschaften und den Fragen danach, wie diese genau funktionieren und wie Frauen in die Gremien kommen, beschäftigten sich die Frauen mit den Themen: Führungsverhalten, Selbstvermarktung und Kommunikation. Zusammen mit den Referentinnen Grit Worsch, Mitglied des Vorstandes der Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg und Vorsitzende des Fachausschusses Genossenschaftlicher Agrarhandel des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V., Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, Dresden International University und Birgit Butth, Deutscher Raiffeisenverband e.V., erarbeiteten die Teilnehmerinnen folgende Handlungsempfehlungen, die es heißt, sich immer wieder vor Augen zu halten:

- Positionen beziehen und das Netzwerk des Verbandes nutzen!
- Informationsdefizite abbauen!
- Mut machen und zeigen, dass es geht!
- Eigene Stärken und Schwächen erkennen und daraus Potenziale entwickeln!
- Netzwerke pflegen!

Mehr Frauen in Führungspositionen: Referentin Grit Worsch, Mitglied des Vorstandes der Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg (3.v.l.) zusammen mit dlV-Präsidentin Brigitte Scherb und den Teilnehmerinnen des Seminars



Am Ende haben die Frauen in Bezug auf ihr berufliches oder verbandliches Fortkommen persönliche und terminierte Zielstellungen formuliert, insbesondere wie sie Hürden und Barrieren künftig in Angriff nehmen können.

Die Veranstaltung wurde unterstützt durch die Raiffeisen-Stiftung.

## Frauenpolitischer Meilenstein dank Engagement des dlV: Bundestagsbeschluss zur Frauenquote

Ein langer Atem sowie eine verlässliche und gute Netzwerkarbeit trugen nach fast vier Jahren Diskussion zum Beschluss über die Einführung einer gesetzlichen Frauenquote im Deutschen Bundestag bei.

Im Jahr 2011 begründete der dlV gemeinsam in einem überfraktionellen Zusammenschluss von weiblichen Bundestagsabgeordneten und Frauenverbänden die „Berliner Erklärung“, um gemeinsam zielgerichtet für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen der deutschen Wirtschaft zu kämpfen. Dass dies notwendig wurde, bezeugten die wie in Zement gegossenen jährlichen Statistiken zur fehlenden Präsenz von Frauen in den Führungsgremien der Deutschen Wirtschaft. Zu dem im März 2015 vom Bundestag verabschiedeten Gesetz zur Frauenquote hatten die Aktivitäten der „Berliner Erklärung“ und das Engagement des dlV wesentlich beigetragen. Die Pflicht zur Veröffentlichung von Fristen und Planungszielen gibt deutschen Unternehmen die

Chance, Zielvorgaben selbst zu definieren und einzuhalten, um den Frauenanteil in Führungspositionen aktiv zu erhöhen. Die Unternehmen, die keine ambitionierten Ziele anstreben, haben zwar keine Sanktionen zu befürchten, aber dank des wachsenden zivilgesellschaftlichen Bewusstseins nehmen sie durch eine mangelnde Umsetzung Imageschäden in Kauf.

Unsere Aufgabe als Frauenverband wird es sein, auf eine notwendige Transparenz und Evaluation hinzuwirken. Eine Monitoringstelle im Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sollte die konsequente Umsetzung des Gesetzes prüfen und die Ergebnisse veröffentlichen. Gemeinsam mit den Partnerinnen der Berliner Erklärung werden wir die Wirkungen des Frauenquotengesetzes und das Ziel, die paritätische Besetzung der Aufsichtsräte, konsequent weiter verfolgen. Daran halten wir fest. Sollten sich die Unternehmen nicht bewegen, werden wir uns für verbindlichere Quoten einsetzen.

# LÄNDLICHER RAUM



## Klausurtagung auf der Schwäbischen Alb

Im September 2015 fand die Klausurtagung des dlV in Reutlingen statt. „Ländliche Räume für die Zukunft gestalten: Neue Verantwortungsgemeinschaften braucht das Land“ war die Tagung überschrieben. Dazu diskutierten die Teilnehmerinnen mit Expertinnen und Experten aus der kommunalen Verwaltung, aus Wissenschaft und Politik.

Deutlich zeigte sich, dass neue Verantwortungsgemeinschaften dringend benötigt werden, um ländliche Räume zukunftsfähig zu gestalten. Es wurde offensichtlich, dass nur im Zusammenspiel zwischen Wirtschaft, Staat, Politik sowie Bürgerinnen und Bürgern die Potenziale der ländlichen Räume erkannt, zusammengeführt und weiterentwickelt werden können. Dabei unterstrich der dlV das Ziel der gleichwertigen Lebensverhältnisse in Stadt und Land.

Der dlV fordert von der Politik, den Rahmen hierfür zu gestalten. Die dlV-Präsidentin Brigitte Scherb verwies auf die hohe Bereitschaft des Deutschen LandFrauenverbandes und seiner Landesverbände, sich in diesem Prozess einzubringen und



Politik trifft auf LandFrauen und diskutiert die Positionen der Parteien zum ländlichen Raum zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

aktiv zu engagieren. Die grundsätzliche Unterstützung ehrenamtlich geführter Vereine als Akteure im ländlichen Raum erweist sich hierfür auch in Zukunft als notwendig und unumgänglich.

Frauenpower auf der Achalm in Reutlingen: Kurze Foto-Pause während der Klausurtagung.



## Reise nach Belarus: Wissenstransfer für weißrussische LandFrauen

Bereits zweimal waren Frauen einer Initiative aus dem Raum Grodno beim Deutschen LandFrauenverband e.V. (dlv) zu Gast. Dies war Teil eines Projektes im Rahmen des Förderprogramms Belarus der Bundesrepublik Deutschland, das vom Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund (IBB) betreut wird. Darin enthalten ist ein Projektitel für Frauen in ländlichen Regionen.

Im Oktober 2015 hatten dlv-Präsidentin Brigitte Scherb und die Hauptgeschäftsführerin Dr. Monika Michael den Gegenbesuch angetreten. Bei Begegnungen vor Ort hatten die Frauen Gelegenheit, ihre Produktideen und erste Versuche, unter marktwirtschaftlichen Bedingungen zu agieren, vorzustellen.



Die Projektteilnehmerinnen aus Grodno stellen Brigitte Scherb ihre Produkte vor, die sie auch verkaufen.

Vorausgegangen war ein Jahr gemeinsamer Qualifizierung, gegenseitigem Stärken und Ideen entwickeln.

Am Ende des Erfahrungsaustausches konnten die LandFrauen aus Deutschland zwei Empfehlungen geben: Zum einen brauchen die Frauen Beratung, wie aus Geschäftsideen und geförderten Projekten marktfähige Produkte und wirtschaftlich stabile Unternehmen werden. Zum anderen wäre es zielführend, wenn sich aus lose organisierten Initiativen von Frauen starke Vereine und Kooperationen entwickeln, die im Gefüge von Staat und Gesellschaft einen anerkannten Platz finden. „Was wir anbieten können, ist ein Wissenstransfer über den Aufbau von unterstützenden Vereinsnetzwerken sowie die direkte Begegnung mit LandFrauen, die ganz ähnliche Wege hinter sich haben“, so dlv-Präsidentin Brigitte Scherb.

## dlv positioniert sich in der aktuellen Flüchtlingssituation



Freundliches Miteinander: Regina Selhorst, Präsidentin vom wlv überreichte bei einer Veranstaltung mit der Landjugend Flüchtlingen Blumen als Zeichen des Füreinanders und Willkommens. Foto: wlv

Der von der Verfassung gegebene Auftrag, Menschen, die vor Gewalt, Krieg und großer Not zu uns flüchten, beim Ankommen und Einleben ganz konkret zu unterstützen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Mit dem Themenschwerpunkt „Zuwanderung im ländlichen Raum: Herausforderungen gestalten“ hat der dlv frühzeitig ein aktuelles und brisantes Thema erkannt und im Fachausschuss Ländliche Räume im Oktober 2015 aufgegriffen.

Die Festlegung erfolgte noch vor der sich rasant entwickelnden Flüchtlingskrise. Für den Fachausschuss stellte sich die Frage: Was bedeutet dies alles für die ländlichen Räume? Es war davon auszugehen, dass der Großteil der Flüchtlinge im großstädtischen Bereich bleiben würde. Auf der anderen Seite liegt gerade im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel eine Chance für die ländlichen Räume.

Die Diskussion im Fachausschuss machte deutlich: Bundesweit helfen bereits viele LandFrauen, die vielfältig im Einsatz sind: als Les- und Lernpatinnen, als Helferinnen im Alltag und Verwaltungsdschungel. Dass Vereine und insbesondere Schlüsselpersonen im ländlichen Raum einen Einfluss auf die Integrationsbereitschaft aller im Dorf und damit auf die Erfolgsaussichten einer langfristigen Willkommenskultur im ländlichen Raum haben, bestätigten dann auch die Experten im Fachausschuss.



Gemeinsamkeit schafft Freunde: LandFrau Bettina Eichhorn aus Neuenkirchen (links) mit Flüchtlingenaus Albanien und Syrien im Garten des Wohnheims  
Foto: LandFrauenverein Neuenkirchen



Bei den LandFrauen im Kreis Heinsberg:  
Ein herzliches Willkommen für Groß und Klein.  
Foto: KLV Heinsberg

Im Nachgang zur Ausschusssitzung konnte das Präsidium ein Positionspapier beschließen. Neben dem aktuellen Handlungsbedarf – nicht nur im ländlichen Raum – setzte das Papier noch einen weiteren Themenschwerpunkt: Integrationskonzepte im ländlichen Raum.

## LandFrauen fordern eine sichere Pflege im ländlichen Raum

Der demografische Wandel und der veränderte Altersaufbau unserer Gesellschaft bedeuten einen zunehmenden Personenkreis, der in Zukunft pflegebedürftig wird und wenige Menschen, die für die Pflege zur Verfügung stehen. Aktuell werden die pflegebedürftigen Menschen in Deutschland mehrheitlich in häuslicher Pflege betreut. Gleichzeitig steigt die Erwerbstätigenquote der Frauen, Familien leben nicht immer am gleichen Wohnort wie die Pflegebedürftigen. Der dlV sieht diese Herausforderungen bei der Bewältigung der Pflege in unserer Gesellschaft und fordert diese im Interesse der Pflegebedürftigen, Angehörigen und Fachkräfte zeitnah anzupacken. Im Rahmen des dlV-Fachausschusses Frauen-, Sozial- und Gesellschaftspolitik im April 2015 hat sich der dlV unter dem Arbeitstitel „Gute Pflege der Zukunft im ländlichen Raum: Gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ diesem wichtigen Thema gewidmet und sich klar positioniert? Nach der zweitägigen Ausschusssitzung sieht der dlV vor allem hier folgenden Handlungsbedarf:

- Neudefinition des Pflegebedürftigkeitsbegriffs!
- Pflegeberufe aufwerten und im Arbeitsalltag entlasten!
- Pflege in die Mitte unserer Gesellschaft rücken!
- Maßnahmen zur Unterstützung der Pflege im ländlichen Raum!

Das Positionspapier „Pflege der Zukunft: Jetzt Handeln!“, das im Nachgang der Ausschusssitzung vom dlV-Präsidium verabschiedet wurde, greift den derzeitigen Handlungsbedarf auf und fordert die Gesellschaft zu einer Debatte über Wertschätzung und Anerkennung vor allem im ländlichen Raum auf.



LandFrauen beziehen Position: Der Fachausschuss Frauen-, Sozial- und Gesellschaftspolitik hat Forderungen zur Anerkennung und Wertschätzung der Pflege im ländlichen Raum gestellt.



# KOMPETENT IM ALLTAG

## Zweite Runde für das Projekt „SchmExperten“

Nach einer zweijährigen Pilotphase fiel im September 2015 der Startschuss für das div-Projekt „SchmExperten“, gefördert im Rahmen des nationalen Aktionsplans IN FORM, Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung, aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Rund 5.000 Kinder wurden bislang im Pilotprojekt von 25 LandFrauen erfolgreich zu SchmExperten geschult. Das dazugehörige Unterrichtsmaterial wurde vom aid infodienst zur Ernährungs- und Verbraucherbildung konzipiert und eingesetzt.

Mit dem Bescheid zur regulären Durchführung wurden in Seminaren weitere Frauen qualifiziert. Unter dem Motto „Wissen, das schmeckt“ erhielten die LandFrauen an drei Tagen das notwendige Rüstzeug für die Umsetzung des Projektes an den Schulen. Die Referentinnen gaben wertvolle Tipps im Umgang mit dem Unterrichtsmaterial und der Zusammenarbeit mit den Lehrkräften an den Schulen. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen wurden im Seminar bereits erste Unterrichtsvorschläge und Mustereinsatzpläne erstellt. Ein besonderes Highlight der Qualifikation war wohl der Erfahrungsaustausch der „Neuen“ mit den Teilnehmerinnen des Pilotprojektes, die intensiv Rede und Antwort zu Fragen rund um Akquise und Umsetzung des Projektes standen.



Neue Erfahrungen für LandFrauen: Filmarbeiten für einen TV-Dreh mit Frauke Thode.

Um zu zeigen, wie das Projekt an einer Schule unterrichtet werden kann, wurde ein kurzer Youtube-Clip gedreht. Darin zeigt LandFrau und SchmExpertin Frauke Becker-de Boer gemeinsam mit Kindern einer Emdener Schule, wie praktische Ernährungsbildung aussehen kann. Unter dem Titel „So werden Kinder zu SchmExperten“ ist der Clip im Youtubekanal des Deutschen LandFrauenverbandes abrufbar.



Putzen, schnippeln, schneiden in einer Schule in Vechta.  
Foto: Anne Schulte

## Drei Jahre erfolgreiches Gärtnern mit Kindern. Eine Bilanz.

Das Projekt GartenKinder fördert kontinuierlich und erfolgreich ein erstes Gärtnern in Kindertagesstätten und Tageseinrichtungen und richtet damit die Neugierde der Jüngsten auf unsere Nahrungspflanzen und eine gesunde Ernährung. Seit Projektbeginn im Jahr 2013 waren 185 geschulte LandFrauen landauf, landab in rund 1.100 Einrichtungen für die GartenKinder im Einsatz. Der dlv hatte gemeinsam mit seinem Projektpartner die LandFrauen intensiv geschult. Nachdem in den ersten zwei Jahren mit sieben Schulungsdurchgängen das Projekt eine überwältigende Resonanz hervorgerufen hatte, legte die Stiftung „Besser essen. Besser leben.“ im Jahr 2015 eine weitere Schulung nach.

Das Projekt funktioniert nach dem Train-the-Trainer-Prinzip. Ausgestattet mit einem Starterset gehen LandFrauen in die Kindergärten und erarbeiten mit den Erziehern ein speziell auf die Einrichtung zugeschnittenes Gartenprojekt. Ein Gartenjahr lang begleitet die LandFrau das für die Kindergärten kostenlose Projekt. Der speziell dafür entwickelte Ordner gibt in der Begleitphase, aber auch danach Anregungen und Anleitung für die eigenständige Weiterführung des Gärtnerns. Das Schulungsmaterial ist so flexibel angelegt, dass die Gegebenheiten und Präferenzen der Einrichtungen berücksichtigt werden können. Dass das Konzept aufgeht, hat die Evaluation gezeigt, die projektbegleitend vom Institut für Ernährungspsychologie der Georg-August-Universität Göttingen durchgeführt wurde. Die Erhebung belegt, dass Kindergärten von der Möglichkeit profi-



Stolze Kinder: Die Ernte ist für Jungs wie für Mädchen ein Erlebnis.

tieren, mit Pflanzen zu arbeiten und bei den Kindern ein Gefühl für den Wert von Lebensmitteln entwickelt werden kann. Das Programm erfüllt die wesentlichen Erfolgsfaktoren von Ernährungsbildung in Kindertageseinrichtungen. Im Idealfall ernten die Kinder das Gesäte und finden das selbst gezogene Gemüse auf dem Mittagstisch wieder. Somit gehen Ernährungsbildung und Verpflegung Hand in Hand.

Der dlv hat das Projekt von 2013 bis einschließlich 2015 in Kooperation mit der gemeinnützigen Stiftung „Besser essen. Besser leben.“ umgesetzt. Die Zusammenarbeit war konstruktiv und fruchtbar.

## LandFrauen engagieren sich für Sturzprävention

Im Oktober 2015 ist das Projekt „Trittsicher durchs Leben“, ein Programm der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Garten (SVLFG) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen LandFrauenverband (dlv), dem Deutschen Turner-Bund (DTB) und dem Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart (RBK) in einer Erweiterung erfolgreich gestartet. In 47 zufällig ausgewählten (Pilot-)Landkreisen der fünf Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz sollen mehr als 10.000 Menschen aktiv zu einem Trittsicher-Bewegungskurs motiviert werden. Ziel ist es, eine systematische Sturzprävention in ländlichen Räumen aufzubauen.

Neu ist der Mix aus Bewegungskurs, Knochendichtemessung und der Möglichkeit, die Sicherheit rund um Hof und Haus beurteilen zu lassen. Dies soll dazu beitragen, die Mobilität und Lebensqualität älterer Menschen möglichst lange zu erhalten. Dieses Zusammenspiel unter Einbeziehung von Telezentren bietet hierbei einen völlig neuen Ansatz im Rahmen präventiver Maßnahmen. Aktuell haben sich ca. 420 LandFrauen bereit erklärt, die Durchführung von Bewegungskursen vor Ort aktiv

zu unterstützen. Zu ihren Aufgaben gehören das Bewerben der Trittsicher-Kurse und die Organisation/Koordination von geeigneten Räumlichkeiten, Mitfahrgelegenheiten sowie die Abstimmung mit den Übungsleitern des DTB. Die starke Präsenz und die gute Vernetzung der LandFrauen sind ausgezeichnete Voraussetzungen für die Kursorganisation in den ländlichen Regionen.



Fit bis ins hohe Alter und mit Spaß zu mehr Sicherheit im Alltag  
Foto: Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart



# LANDFRAUEN & LANDWIRTSCHAFT

## BäuerinnenForum 2015: Zum Wohle des Tieres – Wohin steuern wir in der Nutztierhaltung?

200 Teilnehmerinnen diskutierten gemeinsam mit Fachleuten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis über die Zukunft und neue Wege der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung in Deutschland. Die Diskussionen rund um die vielfältigen Aspekte beim Thema Tierwohl haben stark zugenommen. Die Landwirtschaft gerät dabei immer mehr in ein Spannungsfeld. Allerdings sollte die Kritik aus der Gesellschaft auch als Anregung verstanden werden, das eigene Handeln und mögliche Fehlentwicklungen zu überdenken oder zu hinterfragen.

Von Seiten der Wissenschaft wurde beim BäuerinnenForum kritisiert, dass es bisher in Deutschland keine übergeordnete Strategie gibt, sondern viele unabgestimmte, teilweise gegenläufige Tierschutzinitiativen nebeneinander existieren. Es ist schwer, für die Zukunft zu prognostizieren, wohin die Nutztierhaltung in Deutschland steuern wird. Um kritische Punkte zu lösen, ist der Dialog unverzichtbar.



Die Parlamentarische Staatssekretärin des BMEL, Dr. Maria Flachsbarth, stellte die Tierwohl-Initiative des Bundes vor.

## Fachausschuss Landwirtschaft: Mit der Landwirtschaft in die Zukunft des dlV

Der satzungsgemäße Auftrag des dlV ist neben anderen Aufgaben auch die Vertretung der berufsständischen Interessen der Frauen in der Landwirtschaft und ihrer Familien. Warum Landwirtschaft auch heute noch im Verband eine wichtige Rolle spielt, erarbeiteten die Teilnehmerinnen des Fachausschusses Agrarpolitik und Umwelt im Oktober 2015. Die Landwirtschaft als Versorger, Wirtschaftskraft und Strukturgeber ist für einen lebendigen und lebenswerten ländlichen Raum unabdingbar.

LandFrauenvereine sind die Schnittstelle zwischen Erzeugerinnen und Verbraucherinnen. Durch das weit verzweigte Netzwerk und die vielen Mitglieder hat der dlV eine Vielzahl an potenziellen Multiplikatorinnen für die Landwirtschaft. In einem zweiten Schritt diskutierten die Delegierten des Fachausschusses, wie den eigenen Vereinsmitgliedern vor Ort die Landwirtschaft näher gebracht werden könnte.



Ausschussvorsitzende Petra Bentkämper mit den Teilnehmerinnen des Agrarausschusses.

## Sechs-Länder-Treffen in Wien

Einmal im Jahr treffen sich die Präsidentinnen und Geschäftsführerinnen der Bäuerinnen- und LandFrauenverbände aus Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich, der Schweiz und Südtirol, um gemeinsam über aktuelle Themen zu diskutieren, die die Belange von Frauen auf dem Lande berühren.

2015 stand das Treffen im September in Wien unter dem Motto „Frauen. Land. Politik: Wie prägen Frauen das Land?“. Ziel war ein Erfahrungsaustausch über Möglichkeiten, wie LandFrauen und Bäuerinnen motiviert werden können, sich politisch zu engagieren, wie sie sich vernetzen können und welche Möglichkeiten von Bewusstseinsbildung es gibt.



Fachfrauen beim Fachsimpeln: Neben den politischen Ideen wurden auch ganz handfeste landwirtschaftliche Sachverhalte diskutiert.  
Bild: M. Glatzl

Gemeinsam erstellten die Teilnehmerinnen des Sechs-Länder-Treffens eine Resolution, in der sie fordern, dass auf allen Wahllisten Frauen und Männer paritätisch vorhanden beziehungsweise aufgestellt sein müssen. Einigkeit bestand auch darin: Moderne Agrarpolitik und eine erfolgreiche Regionalentwicklung erfordern das Engagement der Bäuerinnen und Frauen auf dem Land. Frauen wollen, können und müssen an Entscheidungsprozessen teilhaben und ihre Sichtweisen in alle gesellschaftlichen Themenbereiche einbringen.

## Let's get loud! LandFrauen lernen für den besseren Dialog

Unter dem Motto „Let's get loud! Wie können Landwirtinnen den Erzeuger-Verbraucher-Dialog über moderne Nutztierhaltung stärken?“ fand in Kooperation von dlV und dem Forum Moderne Landwirtschaft im Oktober ein zweitägiger Strategieworkshop für LandFrauen statt. Zielgruppe waren LandFrauen mit Erfahrungen in der Nutztierhaltung. Angesichts der Debatten um Massentierhaltung und Agrarindustrie sollten im

Rahmen einer Zukunftswerkstatt Frauen in mehrerlei Hinsicht befähigt werden, den Dialog mit Verbrauchern und Konsumentinnen zu moderner Nutztierhaltung zu suchen und auch Kritikern nicht auszuweichen.

Unter Anleitung konnten 13 LandFrauen methodisch und argumentativ ihre guten und weniger guten Erfahrungen im Erzeuger-Verbraucher-Dialog austauschen, analysieren und daraus Handlungsoptionen herausarbeiten sowie Argumentationsstrategien entwickeln. Überdies konnten die Teilnehmerinnen von drei aktiven Landwirtinnen, die als Gäste geladen waren, Anregungen für einen offensiven Umgang mit Kritikern und eine effektvolle, zielführende Öffentlichkeitsarbeit mitnehmen. Einig waren sich die Teilnehmerinnen darin, dass sie teilweise mit extremem Gegenwind konfrontiert sind, dass konkrete Begegnungen helfen, Vorurteile bei Kritikern abzubauen, dass Transparenz in der Tierhaltung und Aufklärungsarbeit gegenüber Konsumenten das A und O ist, dass ein Netzwerken mit Gleichgesinnten ein wichtiger Multiplikationseffekt sein kann und es mitunter kleine Ideen sind, die sich umsetzen lassen, ohne sich zu überfordern.



Laute LandFrauen: Gemeinsam für eine bessere Kommunikation zwischen Erzeugern und Verbrauchern



# BILDUNG

Bildung und Weiterbildung spielte auch 2015 für LandFrauen eine wichtige Rolle. Mit mehr als 107.000 Veranstaltungen konnten knapp 2,3 Millionen Teilnehmerinnen im ganzen Bundesgebiet erreicht werden. Eine stolze Zahl, die verdeutlicht, wie viele Frauen im ländlichen Raum durch den dlV oder die Landesverbände zu Multiplikatorinnen geschult wurden.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft förderte zentrale Informationsveranstaltungen (ZIV) finanziell und ist damit einer unserer wichtigsten Partner. An 87 Veranstaltungstagen nahmen rund 1770 Frauen an Seminaren zu den unterschiedlichsten Themen teil. Das Spektrum reichte von Ernährungsbildung und Erzeuger-Verbraucher-Dialog über die

Rolle der Frauen im ländlichen Raum bis hin zu landwirtschaftlichen Fragen.

Der dlV veranstaltete 2015 drei Seminare für Kreisvorsitzende und in Kooperation mit dem Forum Moderne Landwirtschaft einen Workshop für Landwirtinnen.

Auch die Ernährungsbildung lag dem Verband weiter am Herzen und fängt schon bei den Kleinsten an: Im Rahmen des Projekts GartenKinder wurden LandFrauen in Kitas und Kindergärten aktiv, Grundschüler konnten den aid-Ernährungsführerschein ablegen oder Fünft- und Sechstklässler sich zu SchmExperten ausbilden lassen.

## Unternehmerinnen-Fachgespräche

Seit inzwischen zwölf Jahren gibt es das Unternehmerinnen-Fachgespräch, ein Angebot, das sich speziell an die Bäuerinnen im Verband richtet. Gemeinsam mit der Andreas-Hermes-Akademie und dem Deutschen Bauernverband lädt der dlV zweimal jährlich Frauen ein, um über aktuelle Themen der Landwirtschaft zu diskutieren. „Europa hautnah“ hieß es im

Februar für die 21 Teilnehmerinnen des 24. Unternehmerinnen-Fachgesprächs. In Brüssel waren die Frauen direkt dort, wo die Weichen für die künftige Agrarpolitik gestellt werden. Ziel war es, Ansatzpunkte zu finden, um bei der Zukunftsgestaltung der europäischen Landwirtschaft mitreden und mitwirken zu können. Frauen müssen eine führende Rolle spielen.

Die Teilnehmerinnen des 24. Unternehmerinnen-Fachgesprächs in Brüssel  
Foto: AHA



Diese und viele weitere Punkte diskutierten die Teilnehmerinnen mit Vertretern der EU-Kommission, Europaabgeordneten und Vertretern von Copa/Cogeca, dem europäischen Zusammenschluss der Bauern- und Genossenschaftsverbände. Im Oktober fand das 25. Unternehmerinnen-Fachgespräch statt. „Der Betrieb ist nur so stark wie ich!“ lautete das Thema. Die Frauen lernten, was sie für sich selbst tun und welche Kraftquellen sie für sich persönlich nutzen können. In Zeiten enormer Arbeitsverdichtung und starken Gegenwindes benötigen Unternehmerinnen Gesundheit und Stärke, damit der Betrieb stark bleiben kann.



Die Trainerin Andrea Muno-Lindenau erörtert mit Teilnehmerinnen, was persönliche Kraftquellen sein können  
Foto: AHA

## Berufliche Qualifizierung in der Hauswirtschaft: Weichenstellung für eine moderne Ausbildung

Die große Verbundenheit zur beruflichen Hauswirtschaft beim dlv hat zum einen verbandsgeschichtliche Hintergründe, denn die Anfänge des Berufes sind in der LandFrauenbewegung zu finden. Zum anderen leisten LandFrauen bis heute in der Hauswirtschaft einen wichtigen Beitrag, beispielsweise als hauswirtschaftliche Familien- und Seniorenbegleiterinnen oder auch in der Qualifizierung.

Die Diskussion über die Zukunft der hauswirtschaftlichen Berufe hat der dlv im Jahr 2015 intensiv fortgeführt. Die Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zur Analyse und Neupositionierung des Berufsfeldes wurde der Öffentlichkeit erstmals im März 2015 vorgestellt. Der dlv hatte sein Know-how in die Studie mit eingebracht.



Sprechen sich für eine Novellierung des Ausbildungsberufes Hauswirtschaft aus: der Fachausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherpolitik bei seiner Tagung im Frühjahr 2015 in Berlin

Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass die Ausbildungsverordnung insgesamt eine gute Basis darstellt. Wenn es um die Betreuung älterer Menschen geht, muss überprüft werden, ob die Ausbildungsverordnung den notwendigen Qualifikationsrahmen bietet. Ein weiteres Ergebnis der Studie ist, dass Weiterbildungen notwendig sind, um der Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten in der Hauswirtschaft gerecht zu werden.

Im April 2015 hat der Fachausschuss Verbraucherpolitik und Hauswirtschaft an die Studienergebnisse angeknüpft. Die bereits im Jahr 2012 erarbeiteten Vorschläge wurden in einer Stellungnahme weiterentwickelt und konkretisiert. Der dlv hält weiter an der Notwendigkeit einer neuen Berufsbezeichnung fest, wie auch an der Forderung, dass es eines klar und ansprechend formulierten Berufsbildes bedarf. Die Breite der Ausbildungsinhalte ist zu erhalten, aber es muss überprüft werden, ob alle Ausbildungsinhalte noch aktuell sind. Im 3. Ausbildungsjahr sind Spezialisierungen und Wahlmodule vorstellbar. Mit der Überzeugung, dass eine Novellierung der Ausbildungsverordnung dringend notwendig ist, wird der Verband die Diskussion weiter fortsetzen und aktiv an den Vorschlägen für neue Eckpunkte mitarbeiten.

Über die Novellierung hinaus stehen weitere Forderungen auf der Agenda. Dazu gehören die Verbesserung des Images, die Steigerung der Bekanntheit, die Sicherung der Fort- und Weiterbildung, eine klare Abgrenzung von der Ausbildung für Menschen mit Förderungsbedarf sowie das Kommunizieren des Alleinstellungsmerkmals der beruflichen Hauswirtschaft.

16-25  
Januar

## Internationale Grüne Woche 2015

„LandFrauen mischen sich ein“ war das Motto auf dem Erlebnisbauernhof in Halle 3.2. Dort informierte der dlV über die politischen Aktivitäten. LandFrauen aus ganz Deutschland erhielten Tipps und Rat für die anstehenden Aktionstage 2015.



LandFrauen waren dabei und zeigten am Berliner Hauptbahnhof Gesicht, als es hieß „Wir machen Euch satt!“, eine Demonstration, die von Landwirtinnen und Landwirten am Rande der IGW 2015 erstmals organisiert wurde.



Einmischen heißt, auf Einkommensunterschiede und Gender-Pay-Gap hinzuweisen: Die Equal-Pay-Beraterinnen waren zur IGW 2015 unermüdlich dabei.



LandFrauen sind stark im Ehrenamt und sollten deshalb auch in allen entscheidungsstarken Gremien vertreten sein: Vorausschauend wurde deshalb das Thema Sozialwahlen 2017 bereits zur IGW 2015 zum Thema gemacht.

17  
Januar

## BäuerinnenForum des dlV auf der IGW

„Zum Wohle des Tieres – wohin steuern wir in der Nutztierhaltung?“ (Siehe Kapitel LandFrauen & Landwirtschaft)

Ringen um die besten Lösungen beim Austausch über die Tierwohl-Initiative der Bundesregierung und die Tierwohl-Initiative der Agrar-Branche.



19  
Januar

## Tag der Ausbildung auf dem ErlebnisBauernhof

Hauswirtschaft ist harte Arbeit, davon können die ein Lied singen, die den Beruf erlernt haben und auch ausüben. Aber der Beruf ist auch vielfältig und ermöglicht weitere Chancen jenseits von Putzen und Kochen. 1 Beruf, 1000 Möglichkeiten! Davon konnten sich Schülerinnen und Schüler am dlV-Stand überzeugen.



21  
Januar

## Begleitveranstaltung „Und Kuchen backen können sie auch noch... LandFrauen mischen sich ein und gestalten das Land!“ beim 8. Zukunftsforum des BMEL

Fachveranstaltung des Deutschen LandFrauenverbandes (dlV) zum Unternehmertum und zur Bildungsarbeit von Frauen im ländlichen Raum jenseits von Klischees wie Backen und Kochen. Inhaltlich spannender Diskurs über LandFrauenarbeit 2030 im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Kraft und Lückenbüßerin.

Mit ihrem Kabarett vom Land gaben „Die Wa(h)ren Dorf-Frauen“ einen fulminanten und augenzwinkernden Einstieg ins Thema.





## 24. Unternehmerinnen-Fachgespräch

Thema: Europa hautnah, Ort: Brüssel

Weiterbildung ganz praktisch: Teilnehmerinnen am 24. Unternehmerinnen-Fachgespräch mittendrin im europäischen Machtzentrum in Brüssel  
Foto: AHA

24-26  
Februar

## Seminar für Kreisvorstände

Thema: Lobbying auf Orts- und Kreisebene. Interessenvertretung für Frauen im ländlichen Raum gestalten.

25-27  
Februar

## Seminar für Frauen in Führungspositionen

„Ich mache mich auf den Weg – Brücken und Hürden“ für LandFrauen, die sich aktiv in den Verbandsstrukturen engagieren. (Siehe Kapitel Gerechte Chancen)

03-04  
März



## Besuch aus Weißrussland beim dlv

Im Rahmen des Förderprogramms Belarus der Bundesrepublik Deutschland besuchen Frauen aus der Region Grodno (Weißrussland) den Deutschen LandFrauenverband.

16  
März



## Seminar für Kreisvorstände

Thema: Lobbying auf Orts- und Kreisebene. Interessenvertretung für Frauen im ländlichen Raum gestalten.

Lobbyistinnen für LandFrauenthemen: Kreisvorsitzende beim intensiven Austausch über LandFrauen-Themen und wie man diese auf die Agenda der Politik bekommt.

18-20  
März

## Equal-Pay-Day

Lautstarke Stimmen: LandFrauen demonstrieren zur Kundgebung am Brandenburger Tor für Entgeltgleichheit.



20  
März

# April - August

21-22  
April

## dlv-Fachausschuss für Frauen-, Sozial- und Gesellschaftspolitik

Mit dem Positionspapier „Pflege der Zukunft: Jetzt Handeln!“ positioniert sich der dlv in einer wichtigen gesellschaftlichen Debatte (Siehe Kapitel Ländlicher Raum)

22  
April

## Bürgerdialog „Gut leben in Deutschland - was uns wichtig ist“

LandFrauen diskutieren, was gute Lebensqualität bedeutet.



22-23  
April

## dlv-Fachausschuss für Hauswirtschaft und Verbraucherpolitik

Zukunft der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung (Siehe Kapitel Bildung)

23-24  
April

## dlv-Fachausschuss für Verbandsentwicklung

Pro Frauen in ländlichen Regionen: Interessenvertretung vor Ort konkret gestalten

09  
Mai

## Eröffnung der bundesweiten Aktionstage des dlv

Unter dem Motto „Unterwegs zu neuen Chancen – LandFrauen mischen sich ein!“ fand die Auftaktveranstaltung in Soest in Kooperation mit dem Westfälisch-Lippischen LandFrauenverband statt. (Siehe Kapitel Zukunft Ehrenamt)



Immer den richtigen Ton treffen: Selbst musikalisch können LandFrauen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.



In Startposition für den Wettbewerb: LandFrauen nehmen den Kampf mit der Landjugend auf, wer schneller die Kartoffeln schält?



Voller Marktplatz in Soest und gute Stimmung unter den LandFrauen. Und ab sofort heißt es wieder landauf, landab: LandFrauen mischen sich ein!

17  
Juni

## dlv-Mitgliederversammlung in Hamburg

Mitgliederversammlung mit Neuwahl des dlv-Präsidiums: Wiederwahl von Brigitte Scherb als dlv-Präsidentin bis 2019. (Siehe Kapitel dlv)





## Verleihung der Goldenen Biene

Weiterer Höhepunkt der Mitgliederversammlung ist die Verleihung der Goldenen Biene an Rosa Karcher (re), Vorsitzende des LandFrauenverbandes Südbaden, und an Birgitta Klemmer, Geschäftsführerin in Südbaden (mi).

17  
Juni

## Auszeichnung im Wettbewerb Mitgliedergewinnung

Unter dem Motto „Mehr LandFrauen fürs Land“ hatten sich viele LandFrauenvereine am Wettbewerb zur Mitgliedergewinnung beteiligt. Ausgezeichnet wurden drei Initiativen: „Kartoffelnachmittag für Jung und Alt“ vom LandFrauenverein Emstek (Weser-Ems); „Mehr junge LandFrauen fürs Land!“, eine Initiative des LandFrauen-Ortsverbands Kierspe (Westfalen-Lippe); „Junge LandFrauen - Wir suchen Sie!“ vom LandFrauenverein Kirchgellersen (Niedersachsen-Hannover).

17  
Juni



Beim gemeinsamen Ausflug und Ponyreiten: „Mehr junge LandFrauen fürs Land!“, eine Initiative des LandFrauen-Ortsverbands Kierspe (Westfalen-Lippe)  
Foto: B. Vogt



Gemeinsam auf dem Acker: „Kartoffelnachmittag für Jung und Alt“ vom LandFrauenverein Emstek (Weser-Ems)  
Foto: S. Lünemann



Weiberwirtschaft. Von der Großmutter (mi.) über die Tochter (li.) bis zur Enkeltochter (re.) alles LandFrauen. „Junge LandFrauen - Wir suchen Sie!“ vom LandFrauenverein Kirchgellersen (Niedersachsen-Hannover)  
Foto: I. Hövermann

## Infofahrt mit dem LandFrauenverband Hamburg und dem LandFrauenverband Schleswig-Holstein

Landwirtschaft und Tourismus für Menschen in der Metropolregion Hamburg

18  
Juni

## Abschlussstagung des dlv-Pilotprojektes „Qualifizierung von Equal-Pay-Beraterinnen“

Absolutes Neuland hatte der dlv bereits im Jahr 2013 betreten, als er das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Projekt startete. Seit Mai 2015 gibt es 13 ausgebildete Beraterinnen, die über die Entgeltlücke und ihre Ursachen und Wirkungen im Lebensverlauf von Frauen aufklären und beraten. (Siehe Kapitel Gerechte Chancen)

29  
Juni



## Mit den SchmExperten beim Tag der offenen Tür im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Kenntnisreicher Politiker: Staatssekretär Peter Bleser lässt sein Ernährungswissen von den LandFrauen testen – und erntet großes Lob.

29-30  
August

# September - Oktober

04  
September

## Demografie-Kongress „Zukunftsforum langes Leben“, Berlin

Vortrag und fachlicher Input von dlV-Vizepräsidentin Agnes Witschen zum Thema „Frauen gestalten den ländlichen Raum“

08-09  
September

## Bundesvorstandssitzung und Klausurtagung in Reutlingen

Ländliche Räume gestalten: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit  
(Siehe Kapitel Ländlicher Raum)

10  
September

## Infofahrt mit den LandFrauen aus Württemberg-Hohenzollern

Biosphärengebiet Schwäbische Alb: Innovative Ideen und  
Perspektiven zur Einkommenssicherung im ländlichen Raum.



13-15  
September

## Sechs-Länder-Treffen in Wien

Frauen.Land.Politik: Wie prägen Frauen das Land?  
(Siehe Kapitel LandFrauen & Landwirtschaft)



22  
September

## Relaunch der dlV-Homepage

Geschafft: Der dlV hat seinen Homepage-Relaunch  
absolviert. Alle Mailaccounts mussten auch mit auf einen  
neuen Server umziehen. Ein wenig aufregend war es  
schon, verlief aber reibungslos.



23  
September

## Das Ernährungsprojekt SchmExperten erhält offiziell eine zweijährige Regel- förderung

(Siehe Kapitel Kompetent im Alltag)





## Abschluss der Aktionstage 2015 Unterwegs zu neuen Chancen – LandFrauen mischen sich ein!

Übergabe der #Einmischkiste Emma und der Flüstertüten mit den Forderungen an die Politik im Deutschen Bundestag an Willi Brase (SPD) und Ingrid Pahlmann (CDU/CSU), Vertreter des Bundestags-Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“ (Siehe Kapitel Zukunft Ehrenamt)

29  
September



## dlv-Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

(Siehe Kapitel Öffentlichkeitsarbeit)

29-30  
September



## Übergabe der Erntekrone im Bundespräsidialamt

Die traditionelle Übergabe der Erntekrone fand gemeinsam mit BDL und DBV an den Leiter des Bundespräsidialamtes, David Gill, statt.

Foto: BDL/Gräschke

30  
September



## Strategieworkshop für LandFrauen zum Erzeuger-Verbraucher-Dialog

„Let´s get loud! Wie können Landwirtinnen den Erzeuger-Verbraucher-Dialog über moderne Nutztierhaltung stärken?“ war ein zweitägiges Seminar in Kooperation mit dem Forum Moderne Landwirtschaft überschrieben.

6-7  
Oktober



## dlv-Fachausschuss für ländliche Räume und regionale Entwicklung

Zuwanderung im ländlichen Raum: Herausforderungen gestalten

20-21  
Oktober

# Oktober - November

21-22  
Oktober

## dlv-Fachausschuss für Agrar- und Umweltpolitik

Mit der Landwirtschaft in die Zukunft des dlV  
(Siehe Kapitel LandFrauen & Landwirtschaft)



11-12  
November

## Sitzung der Landesvorsitzenden

Frauen im ländlichen Raum: Zwischen hohen Erwartungen, eigenen Ansprüchen und ernüchternden Realitäten

Referentin Petra Mackroth, Abteilungsleiterin Familie im BMFSFJ, referiert über familienbezogene Leistungen des Staates



11  
November

## Gesine Cukrowski, Botschafterin der Deutschen Welthungerhilfe, zu Gast beim dlV

Ein informativer Abend und empathischer Augenzeugen-Bericht der Schauspielerin über das Spendenprojekt des dlV „Thüringer Wald-Ziegen für Uganda“.

Schauspielerin Gesine Cukrowski berichtet, wie die Spenden des dlV für ugandische Frauen wertvolle wirtschaftliche Unterstützung sind, um deren Familien zu versorgen.



14  
November

## Equal-Pay-Gespräche auf der Agritechnica Hannover

Zwei Equal-Pay-Beraterinnen klären gemeinsam mit Brigitte Scherb auf der Agritechnica Hannover über die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen auf.

24-25  
November

## Landesgeschäftsführerinnentagung

Es ging ums Geld, genauer gesagt um die Reisekostenregelungen des dlV und der Landesverbände. In einem konstruktiven Austausch wurde nach einer neuen Regelung gesucht, die die Abrechnungen vereinfacht und die unterschiedlichen Modalitäten zwischen dlV und Landesverbänden vereinheitlicht. Weitere Themen waren die neue Struktur in der Bundesgeschäftsstelle und die strategische Positionierung des dlV.

25-27  
November

## Seminar für LandFrauen im Kreisvorstand

Lobbying auf Orts- und Kreisebene. Interessenvertretung für Frauen im ländlichen Raum gestalten.

Richtige Themenwahl und Fragestellung: Kreisvorsitzende beraten sich inhaltlich bei der Vorbereitung auf die Gespräche im Deutschen Bundestag mit Abgeordneten verschiedener Parteien.



# POLITISCHE GESPRÄCHE

Auszug aus den vielfältigen Terminen des dlv-Präsidiums und der dlv-Mitarbeiterinnen

## Treffen auf Regierungsebene

**24. März:** Teilnahme an der Auftaktveranstaltung der Sonderinitiative „EINEWELT ohne Hunger - Unsere Verantwortung“ des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und erste Ideenfindung, wie sich der dlv beteiligen kann

**13. April:** Teilnahme an der Auftaktveranstaltung des Bürgerdialogs „Gut Leben in Deutschland“ und Durchführung eines eigenen Dialogformates am 22. April 2015

**27. Mai:** Gespräch mit Dr. Katharina Böttcher, Abteilungsleiterin „Ländliche Räume, Absatzförderung, Agrarmärkte“ im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Kennenlernen und Vorstellung der Arbeit des dlv, aktuelle Themen Ländlicher Raum und Frauen im ländlichen Raum

**27. August:** Gespräch mit der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig, Themen: Lebensverlaufsperspektiven von Frauen, Fragen der Neubewertung von Fürsorge und ehrenamtlichem Engagement insbesondere in Bezug auf die Rentenerwartungen von Frauen, Erfahrungen der Equal-Pay-Beraterinnen sowie die aktuelle Flüchtlingssituation in Bezug auf ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen



Konstruktive Gesprächspartnerinnen: Bundesministerin Manuela Schwesig (2.v.l.) mit dlv-Präsidentin Brigitte Scherb, Hauptgeschäftsführerin Dr. Monika Michael und Daniela Ruhe, Referentin für Frauen- und Gesellschaftspolitik  
Foto: BMFSFJ

**31. August:** Austausch mit Gabriele Lösekrug-Möller, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Thema: Modernisierung der Sozialwahlen und Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils, Austausch über den aktuellen Stand gesetzlicher Maßnahmen

**24. September:** Teilnahme an der Abendveranstaltung „Wandel durch Diversity“ von Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig

**26. September 2015:** Teilnahme des dlv am Ernährungsdialog im BMEL bei einer Podiumsdiskussion mit Bundesminister Christian Schmidt

**27. Oktober:** Gemeinsame Übergabe der Erntekrone von dlv und BDL im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend an die Parlamentarische Staatssekretärin Caren Marks

**11. November:** Treffen mit Christine Morgenstern, Abteilungsleiterin Gleichstellung im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Thema: Entgeltlücke im ländlichen Raum, Einblick in die Arbeit der Equal-Pay-Beraterinnen und Möglichkeiten der zukünftigen Zusammenarbeit

## Treffen mit Mitgliedern des Bundestages

**14. Februar:** Abendessen des dlv-Präsidiums mit der Bundestagsabgeordneten Ulla Schauws, (Bündnis 90/Die Grünen)

**29. September:** Abschluss der Aktionstage 2015 und Übergabe der #Einmischkiste und Flüstertüten mit LandFrauen-Forderungen an die Bundestagsabgeordneten Willi Brase (SPD) und Ingrid Pahlmann (CDU/CSU), Vorsitzender und Stellvertreterin des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“

## Treffen mit Vertreterinnen weiterer Institutionen

**16. März:** Studienreisegruppe belarussischer Frauen aus der Landwirtschaft besucht die Bundesgeschäftsstelle. Vorstellung der Arbeit des Deutschen LandFrauenverbandes und seiner Projekte

**27. Mai:** Die Spitze des dlv trifft sich mit Eva Welskop-Deffaa, Vorstandsmitglied von ver.di, Thema: Anteil der Frauen bei den Sozialwahlen und mögliche Maßnahmen

**26. September:** Gespräch mit Dr. Ariane Borgstedt von der GIZ zur Sonderinitiative „EINEWELT ohne Hunger“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**31. August:** Treffen von dlv-Präsidentin Brigitte Scherb mit Teilnehmerinnen der „Berliner Erklärung“ zu Frauenquote und Entgeltgleichheitsgesetz

## Reden, Vorträge und Grußworte

**23. September:** Podiumsdiskussion von Brigitte Scherb bei einer Veranstaltung im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zum Thema Ernährungsbildung

**20. Oktober:** Gastvortrag von Brigitte Scherb beim Agrarökonomischen Seminar der Hochschule Neubrandenburg zum Thema „LandFrauen: Verantwortung für den ländlichen Raum“

**04. November:** Vortrag von Daniela Ruhe, Referentin für Frauen- und Gesellschaftspolitik, an der Fakultät für Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen zum Thema Chancengerechtigkeit

**14. November:** Beitrag von Brigitte Scherb in Zusammenarbeit mit den Equal-Pay-Beraterinnen Freya Mattheißen und Meike Stühmeyer-Freese zum Thema Chancengerechtigkeit und Entgeltgleichheit beim Forum „Campus & Career“ im Rahmen der Agritechnica in Hannover



Live-Protokoll der Festveranstaltung, Vorträge und Grußworte

**26. November:** Festveranstaltung zum 25jährigen Bestehen von SÖS - Institut für sozialökonomische Strukturanalysen



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit: Kluge Kommunikationsstrategien für die LandFrauenarbeit

Der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit am 29. und 30. September 2015 widmete sich dem Thema „Kluge Kommunikationsstrategien für die LandFrauenarbeit“.

Der erste Ausschusstag stand ganz im Zeichen der Aktionstage 2015 „Unterwegs zu neuen Chancen – Landfrauen mischen sich ein“. An diesem Tag endeten die Aktionstage des dlV mit der Übergabe der Einmischkiste sowie der Flüstertüten mit den dlV-Forderungen an den Vorsitzenden und die Stellvertreterin des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement des Deutschen Bundestages. Im Anschluss an das Gespräch im Bundestag wertete der Fachausschuss die die Aktionstage

begleitende Facebook-Kampagne aus. Unter Teilnahme der Social-Media-Spezialistin Kerstin Müller wurde die Umsetzung des Konzepts, anvisierte und erreichte Zielgruppen, Frequenz, Qualität der Kommunikation in Wort und Bild, Inhalte und Reichweiten von Posts analysiert und Schlussfolgerungen für künftige Aktionen gezogen. Einige waren sich die Teilnehmerinnen, dass Facebook ein weiterer Kommunikationskanal für die öffentliche Wahrnehmung der LandFrauenarbeit ist, der bedient werden sollte, aber er kann nicht andere Kommunikationswege ersetzen oder überlagern.

Am zweiten Tag ging es um Unterschiede zwischen männlicher und weiblicher Kommunikation. In einem einführenden Vortrag

gab die Kommunikations- und Medientrainerin Jeannine May einen Input über Besonderheiten und typische Verhaltensmuster in der Kommunikation von Männern und Frauen. Was passiert in der Kommunikation zwischen Männern und Frauen und warum sind Missverständnisse unvermeidbar?

Anschließend analysierten die Teilnehmerinnen des Fachausschusses anhand von praktischen Beispielen aus der LandFrauenarbeit vor Ort konkrete Kommunikationserfahrungen und -muster. Das Zusammenführen von theoretischen Erkenntnissen der Kommunikation und praktischer Erfahrung gab den Teilnehmerinnen wichtige Impulse und Ideen für die Umsetzung im Arbeitskontext bzw. in der Kommunikation der LandFrauenthemen vor Ort.



Der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit im Zentrum der Macht. Wo die LandFrauen beim Fototermin hinschauen, sitzt schon eine mächtige Frau: die Bundeskanzlerin.

## Wege übers Land: Die Facebook-Kampagne zur Begleitung der Aktionstage

Mit dem Auftakt der Aktionstage in Soest startete der Deutsche LandFrauenverband erstmals eine Kampagne auf Facebook. Die Idee dahinter war, eine andere Form der Kommunikation zu probieren, die Aktionstage 2015 in den Social Media zu begleiten, auf Termine, Aktionen und Veranstaltungen hinzuweisen. Transportmittel – im wahrsten Sinne des Wortes – war Emma, die #Einmischkiste, die im Mai auf Tour ging, von West nach Ost und von Nord nach Süd transportiert wurde, um Ideen, Materialien oder Flüstertüten mit politischen Forderungen von Ortsverband zu Ortsverband zu transportieren. Jüngere, internetaffine Menschen für die LandFrauenthemen zu begeistern, sich mit neuen Partnern zu vernetzen, aber auch neue Fans und Interessierte über Facebook zu gewinnen, war das formulierte Ziel. Das Konzept beinhaltete einen Aufruf und eine Anleitung an alle Gruppen, bei denen die #Einmischkiste Halt machte, Fotos und Statements zu schicken, auf Facebook vorab und danach zu posten, was passiert. Unterstützt wurde die Kampagne ab Juni von einer erfahrenen Social-Media-Autorin. Mit der Begleitung der #Einmischkiste in Wort und Bild auf Facebook wurde dokumentiert, wo #Emma gerade Station machte, wo LandFrauen sich einmischen - ob auf einer Messe, einem Hof oder vor einem Flüchtlingsheim.

Für die LandFrauen selber hatte diese Aktion auch einen schönen Nebeneffekt: Motivation, sich auszuprobieren, aber auch die starke Identifikation mit ihren Aktionen und ihrer Gruppe. Für manche LandFrau war die Facebook-Aktion sicher noch eine ungewohnte Kommunikationsmöglichkeit, die mehr Erfahrung bedarf. Aber LandFrauen lernen bekanntlich schnell!



#Einmischkiste Emma in den Händen der LandFrauen aus Hüllhorst. Da ist mehr als heiße Luft drin. Frauenpower für Flüchtlingshilfe.

## Website-Relaunch: dlV-Internetseite in einem neuen Gewand

Am 22. September 2015 war es endlich vollbracht. Die alte dlV-Homepage ging offline und der dlV zeigte sich mit seinem Relaunch in einem neuen Design: heller, freundlicher und visuell auch moderner. Gestaltung der Seite und Funktionen wurden dem Nutzungsverhalten im digitalen Zeitalter angepasst: egal, ob man sich intuitiv leiten lässt oder zielgerichtet Informationen sucht. Die Homepage wurde selbstverständlich auch für alle mobilen Endgeräte wie Smartphones und Tablet-

Computer konzipiert. Alle Themen der LandFrauen finden sich wieder, die Historie des Verbandes ist nachlesbar, Publikationen und Dokumentationen können heruntergeladen werden. Ebenso sind Bestellungen und Anmeldungen möglich. Neu ist die Möglichkeit, sich direkt über die Seite online für dlV-Veranstaltungen anzumelden. Mit der neuen Website transportiert der dlV seitdem ein frisches LandFrauenimage.

# Übersicht Pressemitteilungen

08.01.2015 **Zur IGW wird aufgemischt** Deutscher LandFrauenverband auf der Internationalen Grünen Woche mit umfangreichem Programm aktiv

14.01.2015 **LandFrauen und QS setzen auf gemeinsame Verbraucherkommunikation** Der Deutsche LandFrauenverband e.V. und die QS Qualität und Sicherheit GmbH engagieren sich gemeinsam für Ernährungsbildung und Verbraucheraufklärung rund um gute Lebensmittel

19.01.2015 **Zum Wohle des Tieres – Wohin steuern wir in der Nutztierhaltung?** LandFrauen diskutieren zur IGW 2015 auf dem Bäuerinnen-Forum über die Zukunft der landwirtschaftlichen Tierhaltung

19.01.2015 **Hauswirtschaft: Mit wichtigen Aufgaben in die Zukunft** LandFrauen informieren am Tag der Ausbildung auf der Internationalen Grünen Woche über Ausbildung im Bereich Hauswirtschaft

20.01.2015 **Tomaten wachsen nicht im Supermarkt!** Schluss mit dem Unwissen über Nahrungsmittel und der damit einhergehenden ungesunden Ernährung von Kindern!

21.01.2015 **Bei den Kleinen anfangen und bei den Großen nicht aufhören** Deutscher LandFrauenverband unterstützt den Antrag der Koalition nach Stärkung der Ernährungsaufklärung bei Kindern und Jugendlichen

26.01.2015 **LandFrauen mischen sich ein: „Megatrend Frauen“ im Mittelpunkt des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung** Deutscher LandFrauenverband zieht positive Bilanz der Internationalen Grünen Woche

06.03.2015 **Punktlandung zum Internationalen Frauentag** Frauenquote – Chance für Veränderungen. Deutscher LandFrauenverband: Jetzt auch die Gremien der Selbstverwaltung anpacken!

11.03.2015 **Gleicher Lohn für Männer und Frauen** Equal-Pay-Beraterinnen des Deutschen LandFrauenverbands machen auf Lohnlücke aufmerksam

12.03.2015 **Weltverbrauchertag: LandFrauen fordern mehr Praxiswissen** Deutscher LandFrauenverband begleitet Kinder mit den SchmExperten auf dem Weg zu mehr Verbraucherkwissen

18.03.2015 **79 Tage ohne Lohn – Deutscher LandFrauenverband fordert mehr Geschlechtergerechtigkeit** Equal Pay Day verdeutlicht Ungleichgewicht in der Gesellschaft

20.04.2015 **Startschuss für die LandFrauen-Aktionstage** Bundesweite Veranstaltungsreihe des Deutschen LandFrauenverbands startet am 9. Mai in Soest

23.04.2015 **Was den LandFrauen wichtig ist** Deutscher LandFrauenverband beteiligt sich am Bürgerdialog der Bundesregierung

09.05.2015 **Erfolgreicher Start für die LandFrauen-Aktionstage 2015** Mit vielseitigem Programm und politischen Botschaften beginnt die Sommersaison für „LandFrauen mischen sich ein“

13.05.2015 **Einigung bei Neugestaltung der Hofabgabeklausel** Der Deutsche LandFrauenverband begrüßt die vorgeschlagenen Verbesserungen der Ansprüche von Ehepaaren

13.05.2015 **Familien: Keine Gleichberechtigung ohne aktive Väter** Deutscher LandFrauenverband fordert zum Internationalen Tag der Familie mehr Flexibilität in der Arbeitswelt

28.05.2015 **Weltbauerntag – wo bleibt die Bäuerin?** Der Deutsche LandFrauenverband fordert die Geschlechtergerechtigkeit auch beim Namen

29.05.2015 **Neue Chancen für die Hauswirtschaft** Der Deutsche LandFrauenverband fordert die Novellierung des Berufsbildes der Hauswirtschafterin

29.05.2015 **Pflege der Zukunft: Jetzt Handeln!** Der Deutsche LandFrauenverband fordert neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und eine Aufwertung der Pflegeberufe

08.06.2015 **Kommt das Schulfach „Alltagswissen“?** Der Deutsche LandFrauenverband begrüßt die Forderung von Bildungsministerin Johanna Wanka nach einem Schulfach Alltagswissen

11.06.2015 **LandFrauen-Delegationen aus ganz Deutschland zu Gast in Hamburg** Die Mitgliederversammlung des LandFrauenverbands e.V. wählt ein neues Präsidium

18.06.2015 **Brigitte Scherb als LandFrauenpräsidentin bestätigt** Neuwahl des Präsidiums des Deutschen LandFrauenverbands

18.06.2015 **Mehr LandFrauen fürs Land** Der Deutsche LandFrauenverband zeichnet die Gewinnerinnen des Wettbewerbs zur erfolgreichen Mitgliederentwicklung aus

18.06.2015 **Goldene Bienen für Rosa Karcher und Birgitta Klemmer** Deutscher LandFrauenverband verleiht höchste Auszeichnung

30.06.2015 **Entgeltlücke reduzieren: Beharrungsvermögen und Solidarität der Frauenverbände notwendig**  
Abschlusstagung des Deutschen LandFrauenverbands zum Pilotprojekt „Qualifizierung von Equal-Pay-Beraterinnen“

01.07.2015 **Rückenwind für das Schulfach Alltagswissen**  
Der Deutsche LandFrauenverband unterstützt die Forderung der stellvertretenden CDU-Vorsitzenden Julia Klöckner nach einem Schulfach Alltagswissen

09.07.2015 **Studie bestätigt: Erwerbsentscheidungen in der Familienphase prägen weitere Berufs- und Lebenswege von Frauen** dlv fordert breite Diskussion und Konsequenzen

22.07.2015 **Herdprämie vom Tisch** Deutscher LandFrauenverband begrüßt Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Betreuungsgeld

13.08.2015 **Pflege vor großer Reform** Der Deutsche LandFrauenverband unterstützt Kabinettsbeschluss zum Zweiten Pflegestärkungsgesetz

19.08.2015 **Hohe Auszeichnung für Brigitte Scherb**  
Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbands wird mit Verdienstkreuz am Bande geehrt

31.08.2015 **Beruf, Familie, Ehrenamt: Vereinbarkeitsfrage der Zukunft** Deutscher LandFrauenverband im Gespräch mit Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig

10.09.2015 **Ländliche Räume für die Zukunft gestalten: Neue Verantwortungsgemeinschaften braucht das Land**  
Deutscher LandFrauenverband diskutiert auf seiner Bundesvorstandsklausur

18.09.2015 **Frauen.Land.Politik: Wie prägen Frauen das Land?** Sechs-Länder-Treffen der deutschsprachigen Bäuerinnen- und Landfrauenverbände

22.09.2015 **Relaunch: Neues Web-Design beim dlv**  
Website des Deutschen LandFrauenverbands im modernen Gewand

24.09.2015 **„SchmExperten“ geht in die zweite Runde**  
Nach erfolgreicher Pilotphase wird dlv-Projekt an weiterführenden Schulen fortgesetzt

29.09.2015 **2015 erfolgreich eingemischt** Aktionstage des dlv haben eine Schallmauer durchbrochen

30.09.2015 **Wir bleiben dran** Gemeinsame Presseerklärung der Initiatorinnen der „Berliner Erklärung“ zu den Zielsetzungen der Unternehmen zur Frauenquote

01.10.2015 **Wichtiger Impuls für Schulfach zur Ernährungs- und Verbraucherbildung** Der Deutsche LandFrauenverband begrüßt die Forderung von Bundesminister Schmidt für ein Schulfach zur Ernährungsbildung

07.10.2015 **LandFrauen für Projekt SchmExperten gesucht**  
Bewerbungsfrist für die Fortbildung im dlv-Projekt SchmExperten läuft noch

21.10.2015 **Frauen sind Macherinnen - auch in Weißrussland** Deutscher LandFrauenverband bietet weißrussischen Fraueninitiativen im ländlichen Raum Wissenstransfer und Vernetzung an

04.11.2015 **Auszeichnung für unternehmerisches Engagement in ländlichen Regionen** Wettbewerb „LandFrauen mit Ideen – Unternehmerin des Jahres 2016“ geht in die zweite Runde

13.11.2015 **Änderungen bei der Hofabgabeklausel stärken die eigenständigen Rentenrechte der Frauen** Deutscher LandFrauenverband begrüßt Novellierung der Hofabgabeklausel durch den Bundestag

04.12.2015 **dlv-Forderungen zum Tag des Ehrenamtes**  
Ehrenamtliches Engagement im ländlichen Raum durch Rahmenbedingungen zukunftsfest machen

10.12.2015 **Einkommensdifferenz nicht länger akzeptabel**  
LandFrauen unterstützen Gesetzesvorhaben zur Förderung der Entgeltgleichheit

17.12.2015 **Neue Hauptgeschäftsführerin bei den Deutschen LandFrauen** Veränderungen in der Bundesgeschäftsstelle des dlv ab Januar 2016

# DER DLV

## Das Präsidium

Präsidentin	Brigitte Scherb	Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.
Erste Vizepräsidentin	Hannelore Wörz (bis 6/2015)	LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.
	Agnes Witschen (ab 6/2015)	LandFrauenverband Weser-Ems e.V.
Zweite Vizepräsidentin	Jutta Quoos (bis 6/2015)	Brandenburger LandFrauenverband e.V.
	Anneliese Göller (ab 6/2015)	LandFrauengruppe des Bayerischen Bauernverbandes
Beisitzerinnen	Rosa Karcher (bis 6/2015)	LandFrauenverband Südbaden e.V.
	Petra Bentkämper (ab 6/2015)	Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband e.V.
	Margret Vosseler (bis 06/2015)	Rheinischer LandFrauenverband e.V.
	Ursula Braunewell (ab 6/2015)	Land Frauen Verband Rheinhessen e.V.
	Agnes Witschen (bis 6/2015)	LandFrauenverband Weser-Ems e.V.
	Rita Lanius-Heck (ab 6/2015)	LandFrauenverband Rheinland-Nassau e.V.
	Silvia Zöllner (bis 6/2015)	Land Frauen Verband Rheinhessen e.V.
	Steffi Trittel (ab 6/2015)	LandFrauenverband Sachsen-Anhalt e.V.
mit beratender Stimme	Dr. Monika Michael	Hauptgeschäftsführerin

## Die Bundesgeschäftsstelle

Hauptgeschäftsführerin	Dr. Monika Michael
Referentin für ländliche Räume, Frauen- und Gesellschaftspolitik	Daniela Ruhe
Referentin für Bildung, Agrarpolitik und Hauswirtschaft	Swantje Hedt
	Caroline Dangel-Vornbäumen (in Elternzeit)
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Astrid Falter (bis 6/2015, in Elternzeit)
	Ina Krauß (ab 7/2015)
Buchhaltung und Personalverwaltung	Kerstin Carlin
Veranstaltungs- und Büroorganisation	Ulrike Krause
Assistentin der Geschäftsführung	Anita Spies
	Nadine Siemer (ab 6/2015)
Projektleitung aid-Ernährungsführerschein/SchmExperten	Stefanie Wagner
Projektverwaltung aid-Ernährungsführerschein/SchmExperten	Marina Mikeleit
Projektleitung Equal-Pay-Beraterinnen	Karin Wieckhorst (bis 8/2015)
Projektkoordination GartenKinder	Anita Spies

## Neuwahl des dlV-Präsidiums

Zur Mitgliederversammlung in Hamburg im Juni stand turnusgemäß die Neuwahl des dlV-Präsidiums an. Mit großer Mehrheit wurde Brigitte Scherb in ihrem Amt als Präsidentin bestätigt, die damit ihre dritte Amtszeit antrat. Das Amt der Vizepräsidentin übernahm Agnes Witschen, Vorsitzende des LandFrauenverbandes Weser-Ems. Zur Zweiten Vizepräsidentin wurde Anneliese Göller von der LandFrauengruppe des Bayerischen Bauernverbandes gewählt. Zu Beisitzerinnen wurden Petra Bentkämper, Vizepräsidentin im Westfälisch-Lippischen LandFrauenverband, Ursula Braunewell, seit Juli Vorsitzende im LandFrauenverband Rheinhessen, Rita Lanius-Heck, Präsidentin im LandFrauenverband Rheinland-Nassau sowie Steffi Trittel, stellvertretende Vorsitzende im LandFrauenverband Sachsen-Anhalt gewählt.

dlV-Präsidentin Scherb dankte den Vertreterinnen, die 2015 aus dem Präsidium ausschieden: Hannelore Wörz aus dem LandFrauenverband Württemberg-Baden, Jutta Quoos vom Brandenburger LandFrauenverband, Rosa Karcher, Präsidentin des LandFrauenverbands Südbaden, Margret Voßeler, Landes-

vorsitzende des Rheinischen LandFrauenverbands und Silvia Zöllner, Vorsitzende des LandFrauenverbands Rheinhessen.

Einmal jährlich trifft sich die Mitgliederversammlung des Deutschen LandFrauenverbands, um wichtige Weichen zu stellen. Die Präsidiumswahlen finden satzungsgemäß alle vier Jahre statt.



Foto: S. Baur

# Verdienstkreuz für dlV-Präsidentin Brigitte Scherb

dlV-Präsidentin Brigitte Scherb wurde im August das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Horst Schörshusen, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, lobte Brigitte Scherbs großes Engagement und ihre langjährigen Verdienste als Vorsitzende des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover, den sie zwischen 2002 und 2014 führte, und als Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes, dem Brigitte Scherb seit 2007 vorsteht.

Agnes Witschen, Erste Vizepräsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes, würdigte in ihrem Grußwort, dass Brigitte

Scherb „mit viel Herzblut und Begeisterung, mit Elan und Leidenschaft und immer energiegeladen“ ihr Amt als Präsidentin des dlV ausfüllt. Brigitte Scherb habe stets im Blick, dass „der Deutsche LandFrauenverband mit allen seinen Untergliederungen jetzt und für die Zukunft gut gerüstet ist“. Und dass sie sich nicht scheut, unbequeme Wege zu gehen, sondern diese „in Chancen verwandelt“.

Hannelore Buls, Vorsitzende des Deutschen Frauenrates, hob in ihrem Glückwunschschreiben hervor, dass Scherb damit die Liste der anerkannten Frauen in Deutschland um ein nachahmenswertes Beispiel verlängerte, wovon alle aktiven Frauen profitieren.



Ehrung für eine Unermüdliche: Brigitte Scherb erhält das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland von Horst Schörshusen, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.  
Foto: Brunkhorst/nlv

## Die Gremien des dlV



# Kooperationen 2015

Der Deutsche LandFrauenverband unterhält eine Vielzahl von Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene (siehe Auflistung ab Seite 36). Die Intensität der Zusammenarbeit ist von den aktuellen Verbandszielen und Verbandsthemen des dlV abhängig.

Das **Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)** unterstützt die Bildungsarbeit und die Projektarbeit des dlV. Das BMEL förderte 2015 die Zentralen Informationsveranstaltungen (ZIV) und die Umsetzung des Pilotprojektes SchmExperten durch LandFrauen, das in eine zweijährige Projektförderung überführt wurde.

Das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** förderte das dlV-Pilotprojekt „Qualifizierung von Equal-Pay-Beraterinnen“.

Die **Landwirtschaftliche Rentenbank (LRB)** unterstützte die Verbandsarbeit des dlV durch institutionelle Förderung und Projektzuwendungen (z.B. BäuerinnenForum, Aktionstage). dlV-Präsidentin Brigitte Scherb arbeitet im Verwaltungsrat der LRB mit.

Die gemeinnützige **Stiftung Besser essen. Besser leben.** entwickelte und förderte das Projekt GartenKinder. LandFrauen setzten das Projekt deutschlandweit in Kindergärten um. Gegründet wurde die Stiftung vom Edelstahl-Kochsystem-Unternehmen Alfa Metalcraft Corporation (AMC).

Die **Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)** unterstützt den dlV. Unter anderem arbeiten beide daran, mehr Frauen in den Selbstverwaltungsgremien der SVLFG zu positionieren. Zudem führen die Partner das Programm zur Sturzprävention „Trittsicher durchs Leben“ durch.

Der **Deutsche Bauernverband (DBV)**, der **Bund der Deutschen Landjugend (BDL)** und die **Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG)** sind die Partner des dlV in der berufsständischen Arbeit für die Bäuerinnen und für die Interessenvertretung im ländlichen Raum. Die Kooperation mit dem DBV findet im Präsidium des DBV, in Fachgremien und bei gemeinsamen Fachtagungen statt. Der BDL arbeitet in den Ausschüssen des dlV mit, die Bundesvorsitzende der Landjugend nimmt an der Mitgliederversammlung und an den Bundesvorstandssitzungen des dlV teil.

Der **aid infodienst** bietet Basiswissen für Verbraucher, Hintergrundinformationen für Lehrer, aber auch Unterrichtsmaterialien für alle Schulformen.

Der **Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)** ist die Dachorganisation der Verbraucherzentralen und der verbraucherpolitisch aktiven Verbände. Als Mitglied arbeitet der dlV in Gremien mit, z.B. in der Arbeitsgruppe Verbände, und bringt sich bei Veranstaltungen ein.

Der **Deutsche Frauenrat – Lobby der Frauen (DF)** ist ein Zusammenschluss für Frauenverbände. Wilma Nickel aus dem LandFrauenverband Brandenburg vertritt seit November 2014 den Deutschen LandFrauenverband im Vorstand.

Der dlV ist Mitglied der **Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh)** und im Internationalen Verband für Hauswirtschaft (IVHW). Bis Juni vertrat dlV-Präsidiumsmitglied Rosa Karcher die LandFrauen in der **Bundesarbeitsgemeinschaft HausWirtschaft (BAG HW)**, ab Juli 2015 ist Anneliese Göller dafür zuständig. Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt ist hier die Entwicklung von Strategien zur Reform des Ausbildungsberufes Hauswirtschafter/in.

Als Mitgliedsverband der **Deutschen Welthungerhilfe (DWHH)** unterstützt der dlV seit 1980 unter dem Motto „Landfrauen für Landfrauen“ kontinuierlich Projekte der DWHH. Rosa Karcher, Präsidentin des LandFrauenverbandes Südbaden, ist Mitglied im Präsidium der Welthungerhilfe. 2015 startete das Spendenprojekt „Thüringer Wald-Ziegen für Uganda“.

Internationale Kooperationen bestanden mit dem LandFrauenausschuss des europäischen Bauernverbandes COPA. Der **COPA-LandFrauenausschuss** vertritt die Interessen der Frauen in der Landwirtschaft (Unternehmerinnen und Mitunternehmerinnen). Der dlV ist Mitglied des **WeltLandFrauenverbandes (ACWW)**.

Der dlV setzte mit finanzieller Unterstützung der **Raiffeisen-Stiftung** die Seminarreihe für Frauen in Führungspositionen fort, nachdem 2013 der Start erfolgreich gelungen war. Im Mittelpunkt stand 2015 die Frage, wie Hürden überwunden werden können, um im Beruf, aber auch im Verband weiterzukommen.

# ANHANG

## Der dlV-Bundesvorstand

Landesverbände	Anschrift	Vorsitzende	Geschäftsführerin
Landfrauengruppe im Bayerischen Bauernverband	Max-Joseph-Str. 9, 80333 München landfrauen@bayerischerbauernverband.de	Anneliese Göller	Dr. Andrea Fuß
Berliner Landfrauenverband e.V.	Schulzendorfer Str. 85, 13467 Berlin info@service4events.com	Ute Kühne-Sironski	Ute Rathenow
Brandenburger Landfrauenverband e.V.	Dorfstr. 1, 14513 Teltow/Ruhlsdorf blv_ev@t-online.de	Jutta Quoos	Anja-Christin Faber
Landfrauenverein Bremen	Ledaweg 13, 28359 Bremen info@landfrauenverein-bremen.de	Andrea Geerken	Anne Peper
LandFrauenverband Hamburg e.V.	Brennerhof 121, 22113 Hamburg info@landfrauenverband-hamburg.de	Meike Behrmann	Imke Kuhlmann
Landfrauenverband Hessen e.V.	Taunusstr. 151, 61381 Friedrichsdorf info@landfrauen-hessen.de	Hildegard Schuster	Almut Wittig
LandFrauenverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	Trockener Weg 1 b, 17034 Neubrandenburg landfrauen-mv@t-online.de	Dr. Heike Müller	Katrin Hergarden
Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.	Johannssenstr. 10, 30159 Hannover nlv@landfrauen-nlv.de	Barbara Otte-Kinast	Maria Vogel
LandFrauenverband Pfalz e.V.	Röchlingstr. 1, 67663 Kaiserslautern info@landfrauen-pfalz.de	Ilse Wambsganß	Brigitte März
Land Frauen Verband Rheinhessen e.V.	Otto-Lilienthal-Str. 4, 55232 Alzey landfrauen-rheinhessen@t-online.de	Silvia Zöller (bis 7/2015) Ursula Braunewell (ab 7/2015)	Gaby Schott
Rheinischer LandFrauenverband e.V.	Nevinghoff 40, 48147 Münster info@rheinische-landfrauen.de	Margret Vosseler, MdL	Renate Carstens
LandFrauenverband Rheinland-Nassau e. V.	Karl-Tesche-Str. 3, 56073 Koblenz info@landfrauen-rheinland-nassau.de	Rita Lanius-Heck	Ines Unger
Landesverband SaarLandFrauen e.V.	Heinestr. 2-4, 66121 Saarbrücken info@saarlandfrauen.de	Hedwig Garbade (bis 6/2015) C. Atmer-Steitz (ab 6/2015)	Vera Backes
Sächsischer Landfrauenverband e.V.	Winklerstr. 34, 09669 Frankenberg info@slfv.de	Iris Firmenich, MdL	Heike Sparmann
LandFrauenverband Sachsen-Anhalt e.V.	Maxim-Gorki-Str.13, 39108 Magdeburg info@lfv-sachsenanhalt.de	Sibylle Klug	Jeannette Gruber
LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V.	Am Kamp 15-17, 24768 Rendsburg buero@landfrauen-sh.de	Marga Trede	Ulrike Michaelis
LandFrauenverband Südbaden e.V.	Merzhauser Str. 111, 79100 Freiburg landfrauenverband@lfvs.de	Rosa Karcher	Birgitta Klemmer
Thüringer Landfrauenverband e.V.	Alfred-Hess-Str. 8, 99094 Erfurt info@tlv-erfurt.de	Angelika Geilert	Christine Schwarzbach
LandFrauenverband Weser-Ems e.V.	Mars-la-Tour Str. 6, 26121 Oldenburg lfv@lwk-niedersachsen.de	Agnes Witschen	Birte Westerholt
Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband e.V.	Nevinghoff 40, 48147 Münster info@wllv.de	Regina Selhorst	Hildegard Kuhlmann
LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.	Bopserstr.17, 70180 Stuttgart info@landfrauen-bw.de	Hannelore Wörz	Dr. Beate Krieg
LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern	Gartenstr. 63, 88212 Ravensburg landfrauenverband-wh@lbv-bw.de	Juliane Veas	Sabine C. H. Schmidt
Bund der Deutschen Landjugend (BDL)	Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin info@landjugend.de	Kathrin Funk	
Deutscher LandFrauenverband e.V.	Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin info@landfrauen.info	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael

## Die dlV-Fachausschüsse 2015

### dlV-Ausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherpolitik

Vorsitzende:	Margret Vosseler, MdL (Verbraucherpolitik)
Vorsitzende:	Rosa Karcher (Hauswirtschaft)
Bundesgeschäftsstelle:	Swantje Hedt
Mitglieder:	
Bayern	Christine Singer
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Helga Ullrich
Bremen	Marietta Hoehne
Hamburg	Bärbel Roloff
Hessen	Gudrun Stumpf
Mecklenburg-Vorpommern	Birgit Kraus
Niedersachsen-Hannover	Karin Plate
Pfalz	Petra Seitz
Rhein Hessen	Silvia Zöllner
Rheinland	Birgit Weiler
Rheinland-Nassau	Gaby à Wengen
Saarland	Irene Welter
Sachsen	Renate Brähler-Kollmann
Sachsen-Anhalt	Astrid Kriege-Steffen
Schleswig-Holstein	Claudia Jürgensen
Südbaden	Rosa Karcher
Thüringen	Margit Bierbach
Weser-Ems	Hermana Harms
Westfalen-Lippe	Annegret Langehaneberg
Württemberg-Baden	Marie-Luise Linckh
Württemberg-Hohenzollern	Antonie Gierer
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Petra Nüssle
Bund der Deutschen Landjugend	Wencke Ahmeling

### dlV-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Vorsitzende:	Ursula Braunewell
Bundesgeschäftsstelle:	Ina Krauß
Mitglieder:	
Bayern	Christine Reitelshöfer
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Wilma Nickel
Bremen	Anne Peper
Hamburg	Bärbel Roloff
Hessen	Hildegard Schuster
Mecklenburg-Vorpommern	Marion Wendt
Niedersachsen-Hannover	Barbara Otte-Kinast
Pfalz	Brigitte Christoffel
Rhein Hessen	Irene Frick
Rheinland	Marlene Cornelissen
Rheinland-Nassau	Gerlinde Eschemann
Saarland	Julia Klive

Sachsen	Andrea Pankau
Sachsen-Anhalt	Kathrin Ahlers
Schleswig-Holstein	Petra Poethke
Südbaden	Katrin Leininger
Thüringen	Iris Schneider
Weser-Ems	Ina Janhsen
Westfalen-Lippe	Kornelia Wegener
Württemberg-Baden	Sonja Leyghdt
Württemberg-Hohenzollern	Heidi Nothacker
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Dr. Michael Lohse
Bund der Deutschen Landjugend	Bernd Kleinböling

### dlV-Ausschuss Verbandsentwicklung

Vorsitzende:	Brigitte Scherb
Bundesgeschäftsstelle:	Dr. Monika Michael
Mitglieder:	
Bayern	Anneliese Göller
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Franziska Blask
Bremen	Andrea Geerken
Hamburg	Meike Behrmann
Hessen	Hildegard Schuster
Mecklenburg-Vorpommern	Katrin Hergarden
Niedersachsen-Hannover	Christiane Buck
Pfalz	Ilse Wambsganß
Rhein Hessen	Silvia Zöllner
Rheinland	Inge Neu
Rheinland-Nassau	Anke Enders-Eitelberg
Saarland	Hedwig Garbade
Sachsen	Iris Firmenich, MdL
Sachsen-Anhalt	Sibylle Klug
Schleswig-Holstein	Ulrike Röhr
Südbaden	Luise Blattmann
Thüringen	Gisela Weber
Weser-Ems	Maren Meyer
Westfalen-Lippe	Petra Bentkämper
Württemberg-Baden	Ursula Moser
Württemberg-Hohenzollern	Waltraud Allgäuer

### dlv- Ausschuss ländliche Räume und regionale Entwicklung

Vorsitzende:	Steffi Trittelt
Stellv. Vorsitzende:	Heide von Limburg
Bundesgeschäftsstelle:	Daniela Ruhe
Mitglieder:	
Bayern	Anni Fries
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Franziska-Maria Blask
Bremen	Monika Drewes
Hamburg	Katrin Beckedorf
Hessen	Helga Kawe
Mecklenburg-Vorpommern	Claudia Nielsen-Rosenkranz
Niedersachsen-Hannover	Heide von Limburg
Pfalz	Brigitte Christoffel
Rheinhausen	Irene Frick
Rheinland	Jutta Kuhles
Rheinland-Nassau	Petra Gerhardt
Saarland	Christine Laub
Sachsen	Iris Claasen
Sachsen-Anhalt	Friederike Rohlfing
Schleswig-Holstein	Marga Trede
Südbaden	Agnes Zimmermann
Thüringen	Marianne Gumpert
Weser-Ems	Inge Hayen
Westfalen-Lippe	Gisela Kellner
Württemberg-Baden	Ilse Stutz
Württemberg-Hohenzollern	Silvia Ulrich
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Peter Pascher
Bund der Deutschen Landjugend	Kathrin Funk

### dlv-Ausschuss Frauen-, Sozial- und Gesellschaftspolitik

Vorsitzende:	Agnes Witschen
Bundesgeschäftsstelle:	Daniela Ruhe
Mitglieder:	
Bayern	Maria Biermeier
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Ulrike Weller
Bremen	Birgit Michaelis
Hamburg	Irmtraud Bertram
Hessen	Ursula Pöhlig
Mecklenburg-Vorpommern	Dr. Heike Müller
Niedersachsen-Hannover	Heike Schnepel
Pfalz	Petra Seitz
Rheinhausen	Karola Müller
Rheinland	Inge Neu
Rheinland-Nassau	Gertrud Hoffranzen
Saarland	Silvia Wark
Sachsen	Cornelia Hackel
Sachsen-Anhalt	Kathrin Drechsler
Schleswig-Holstein	Petra Poethke

Südbaden	Kerstin Mock
Thüringen	Renate Hering
Weser-Ems	Frieda Wolbert
Westfalen-Lippe	Heidrun Diekmann
Württemberg-Baden	Sonja Leyghdt
Württemberg-Hohenzollern	Renate Benne
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Burkhard Möller
Bund der Deutschen Landjugend	Kathrin Funk

### dlv-Ausschuss Agrarpolitik und Umwelt

Vorsitzende:	Petra Bentkämper
Stellv. Vorsitzende:	Juliane Vees
Bundesgeschäftsstelle:	Swantje Hedt
Mitglieder:	
Bayern	Astrid Baum
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Manuela Scheil
Bremen	Monika Drewes
Hamburg	Katrin Beckedorf
Hessen	Waltraud Vialon, jr.
Mecklenburg-Vorpommern	Ulrike Legde
Niedersachsen-Hannover	Barbara Otte-Kinast
Pfalz	Brigitte Christoffel
Rheinhausen	Ursula Braunewell
Rheinland	Monika Dahmen
Rheinland-Nassau	Hildegard Krauß
Saarland	Camilla Atmer-Steitz
Sachsen	Elke Ulbricht
Sachsen-Anhalt	Karin Ranscht
Schleswig-Holstein	Ulrike Röhr
Südbaden	Karina Stengelin
Thüringen	Angelika Geilert
Weser-Ems	Mechthild Vorwerk
Westfalen-Lippe	Susanne Pante
Württemberg-Baden	Marie-Luise Linckh
Württemberg-Hohenzollern	Juliane Vees
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Udo Hemmerling
Bund der Deutschen Landjugend	Magdalena Zelder

## Organisationen, mit denen der dlV zusammenarbeitet

Nationale Organisationen	Gremium	Zuständigkeit Ehrenamt	Bundesgeschäftsstelle
Agrarsoziale Gesellschaft e.V. (ASG) und Tassilo-Tröscher-Beirat der ASG	a) Vorstand b) Mitgliederversammlung	Steffi Trittel	Swantje Hedt
aid infodienst (Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V.)	a) Mitgliederversammlung b) Redaktionsbeirat Ernährung	Hannelore Wörz	Swantje Hedt
Aktionsbündnis Forum Natur		Brigitte Scherb	Swantje Hedt
Arbeitgeberverband Agrar, Genossenschaften, Ernährung Niedersachsen e.V. (AGE)	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Plattform Ländliche Räume (Andreas-Hermes-Akademie)		Brigitte Scherb	Daniela Ruhe
Beirat der Stiftung Digitale Chancen	Beiratssitzung		Dr. Monika Michael
Bildungswerk der Deutschen Landwirtschaft e.V. (Andreas-Hermes-Akademie)	a) Vorstand b) Mitgliederversammlung c) Kuratorium der Andreas-Hermes-Akademie (AHA)	Brigitte Scherb (a + b) Agnes Witschen (c)	Dr. Monika Michael
Bund der Deutschen Landjugend (BDL)	a) Bundesausschuss b) Mitgliederversammlung	Ursula Braunewell	Daniela Ruhe
Bundesarbeitsgemeinschaft Dorfhelferin	Mitgliederversammlung	Anneliese Göller	Daniela Ruhe
Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft (BAG-HW)	a) Mitgliederversammlung b) Vorstand	Anneliese Göller	Swantje Hedt
Bundesarbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus e.V.	Mitgliederversammlung	Rita Lanius-Heck	Swantje Hedt
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)		Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	Begleitausschuss zum Nationalen Strategieplan für die Entw. der ländlichen Räume (ELER)	Steffi Trittel	Daniela Ruhe
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“	Gisela Nattermüller Charlotte Ruschulte	Daniela Ruhe
Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheit e.V.	Mitgliederversammlung	Agnes Witschen	Daniela Ruhe
Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.	Präsidium Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Swantje Hedt
Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE)	Mitgliederversammlung	Anneliese Göller	Swantje Hedt
Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh)	Mitgliederversammlung	Anneliese Göller	Swantje Hedt
Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM)	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e.V. (DLG)	a) Mitgliederversammlung b) Gesamtausschuss c) Fachausschuss	Brigitte Scherb (a + b)	Dr. Monika Michael
DLG-Verlag GmbH	Verwaltungsrat	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Deutsche Welthungerhilfe (DWHH)	Mitgliederversammlung Vorstand	Rosa Karcher	Dr. Monika Michael
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Mitgliederversammlung Erweitertes Präsidium	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss für Agrarstruktur- u. Regionalpolitik	Steffi Trittel	Swantje Hedt
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss für Berufsbildung und Bildungspolitik	Anneliese Göller	Swantje Hedt
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Ausschuss für Berufsbildung der Agrarwirtschaft	Anneliese Göller	Swantje Hedt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss für Sozialpolitik	Agnes Witschen	Daniela Ruhe
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss Nebenerwerbslandwirtschaft und Erwerbskombinationen	Rita Lanius-Heck	Swantje Hedt
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss Betriebswirtschaft	Rita Lanius-Heck	Swantje Hedt
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit	Ursula Braunewell	Ina Krauß
Deutscher Frauenrat	a) Vorstand b) Mitgliederversammlung c) Arbeitsgruppen	a) Wilma Nickel b) Agnes Witschen	b) + c) Dr. Monika Michael b) + c) Daniela Ruhe
Europäische Bewegung Deutschland e.V.	a) Mitgliederversammlung b) Vorstand	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Forum Moderne Landwirtschaft (ehemals FNL)		Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Gesellschaft für Absatzförderung der Deutschen Landwirtschaft e.V. (GAL)	a) Kuratorium b) Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	
Gesellschaft QS – Qualität und Sicherheit GmbH	Kuratorium	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
i.m.a. - information medien agrar e.V.	a) Mitgliederversammlung b) Kuratorium c) Arbeitsstab	Brigitte Scherb	Ina Krauß
Landwirtschaftliche Rentenbank	a) Verwaltungsrat b) Bilanzausschuss	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb)	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
R+V Versicherung	Beirat „Agrar, Gartenbau, Weinbau und Pferde“	Brigitte Scherb	
Schorlemer-Stiftung des Deutschen Bauernverbandes	Kuratorium	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)	Vorstand	Anneliese Göller	Daniela Ruhe
Stiftung für Begabtenförderung der deutschen Landwirtschaft e.V.	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Swantje Hedt
VDL Bundesverband Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Swantje Hedt
Berufsverband Oecotrophologie	Mitgliederversammlung	Anneliese Göller	Swantje Hedt
Verbindungsstelle Landwirtschaft-Industrie	Mitgliederversammlung	Rita Lanius-Heck	Dr. Monika Michael
Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)	Mitgliederversammlung	Margret Vosseler	Dr. Monika Michael
Zentralausschuss der Deutschen Landwirtschaft		Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael

Internationale Organisationen	Gremien	Zuständigkeit Ehrenamt	Bundesgeschäftsstelle
Ausschuss der berufsständischen landwirtschaftlichen Organisationen der Europäischen Union (COPA)	LandFrauenausschuss	Brigitte Scherb	Swantje Hedt
Internationaler Verband für Hauswirtschaft (IVHW)	a) Generalversammlung b) Kongress	Anneliese Göller	Swantje Hedt
WeltLandFrauenverband (ACWW)	a) Mitgliederversammlung b) Regionalkonferenz Europa c) Weltkongress	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael

# Statistischer Arbeitsbericht

## Veranstaltungen auf der Orts-, Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene nach Sachgebieten

Mitgliedsorganisation	Angaben zum Verband										Veranstaltungen auf der Orts-, Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene nach Sachgebieten							
	Kreis- und Bezirksvereine	Ortsvereine	Mitglieder (zahlend <sup>3</sup> )	Mitgliedertage(LBK <sup>1</sup> )	Arbeitsbesprechungen LBK <sup>1</sup>	Arbeitsbesprechungen O <sup>2</sup>	Wirtschaftspolitik	Gesellschafts- u. Sozialpolitik	Gesellschafts- u. Sozialmanagement	Kommunik./Verbandsmanagement	Landwirtschaft./ländlicher-Raum,Umwelt	Familie/Soziales	Verbraucherpolitik,Haus-wirt./Ernähr.	Gesundheit/ Sport	Medienkompetenz/EDV	Kunst, Kultur, Kreativ	Gemeinwohl, soz. ges Arbeit	Sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
<b>Baden-Württemberg</b>																		
Südbaden	22	229	18.700	22	161	1.374	67	7	24	95	79	228	783	5	818	313	1.448	
Württ.-Baden	24	624	52.527	15	222	2.847	75	556	1.898	952	2.765	2.221	23.639	192	5.023	1.620	986	
Württemberg-Hohenz.	82	190	8.078	9	55	266	11	452	17	157	126	432	931	6	527	4	9	
Bayern	75	6.500	56.250	97	406	-	106	212	188	477	242	1.031	843	105	997	-	0	
Berlin	0	0	110	0	4	0	2	4	0	2	0	0	8	0	2	0	0	
Brandenburg	9	54	1.086	0	75	251	1	31	282	186	61	154	224	32	479	286	25	
Bremen	0	0	254	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Hamburg	0	13	1.441	0	7	38	2	17	32	12	17	10	14	0	37	0	0	
Hessen	40	689	43.243	70	494	2.466	108	409	521	569	1.160	1.590	2.739	129	4.736	1.476	2.113	
Meckl.-Vorp.	14	69	1.069	1	90	621	30	147	29	167	194	219	884	4	965	238	0	
<b>Niedersachsen</b>																		
Nieders.-Han.	39	276	62.055	100	189	1.856	35	371	198	610	558	758	2.124	98	2.663	106	1.409	
Weser-Ems	18	189	28.594	7	163	465	34	225	171	438	126	477	249	34	955	28	78	
<b>Nordrhein-Westf.</b>																		
Rheinland	17	183	15.205	4	94	685	10	58	97	205	224	219	150	8	544	120	14	
Westf.-Lippe	23	344	42.618	18	167	2.167	76	210	334	434	363	685	1.174	38	1.737	302	342	
<b>Rheinland-Pfalz</b>																		
Pfalz	6	251	17.168	2	45	582	13	55	30	43	90	1.462	251	40	406	7	15	
Rheinhesen	4	123	11.042	1	42	553	78	65	130	91	169	260	169	13	403	65	0	
Rheinl.-Nassau	20	504	17.632	15	165	268	17	40	201	144	108	523	422	29	629	157	127	
Saarland	6	52	3.330	1	6	4	0	10	52	26	3	406	104	2	193	1	0	
Sachsen	3	30	806	4	8	82	11	54	152	86	68	120	373	1	543	162	204	
Sachsen-Anh.	5	45	820	6	28	65	20	44	47	90	47	157	2	7	166	10	154	
Schlesw.-Holst.	12	176	33.267	6	83	1.035	25	121	100	286	278	276	1.081	75	1.316	221	744	
Thüringen	3	138	2.583	0	122	692	27	153	63	264	140	397	636	74	1.436	270	537	
Bundesebene (div)	0	0	0	0	0	0	0	3	6	9	1	4	1	0	0	0	2	
Insgesamt	422	10.679	417.878	378	2.636	16.317	748	3.244	4.572	5.343	6.819	11.629	36.801	892	24.575	5.386	8.207	

<sup>1</sup> LBK = Länder-, Bezirks-, Kreisebene    <sup>2</sup> O = Ortsebene    <sup>3</sup> Ehren- und sonstige Mitglieder    - = nicht erfasst / keine Meldung

## Statistischer Arbeitsbericht

### Veranstaltungen auf der Orts-, Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene nach Veranstaltungsart

Mitgliedsorganisationen	Vortrags-/Disk.Veranstaltungen			Kurse, Seminare			Arbeitsgruppen			Lehr- u. Besichtigungsfahrten			Ausstellungen/Märkte			Sonstige Veranstaltungen		
	Anzahl	Anzahl Unt.Std.	Anzahl Teiln.	Anzahl	Anzahl Unt.Std.	Anzahl Teiln.	Anzahl	Anzahl Unt.Std.	Anzahl Teiln.	Anzahl	Anzahl Tage	Anzahl Teiln.	Anzahl	Anzahl Tage	Anzahl Teiln.	Anzahl	Anzahl Unt.Std.	Anzahl Teiln.
1	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
<b>Baden-Württemberg</b>																		
Südbaden	891	1.885	20.065	944	11.983	100.169	188	1.504	3.760	237	237	6.754	42	67	1.565	27.812	21.577	
Württ.-Baden	5.496	21.688	158.194	25.635	56.362	368.198	1.497	4.448	20.322	2.288	2.938	61.960	389	592	4.622	18.488	120.401	
Württ.-Hohenz.	684	2.418	31.140	787	2.186	11.441	229	443	1.450	264	183	7.418	12	11	696	3.265	9.515	
Bayern	3.263	14.015	90.329	359	3.315	7.604	-	-	-	579	637	23.292	-	-	-	-	-	
Berlin	1	2	60	0	0	0	0	0	0	1	2	20	2	2	3	0	60	
Brandenburg	125	513	2.012	392	1.153	2.272	721	2.534	5.037	52	84	983	209	315	262	624	4.040	
Bremen	2	8	145	4	14	52	0	0	0	6	168	307	0	0	2	8	182	
Hamburg	37	110	956	32	72	685	0	0	0	32	220	1.037	0	0	40	126	1.317	
Hessen	3.200	9.103	60.686	1.483	8.009	20.914	3.287	13.373	36.971	1.573	2.032	37.598	430	515	5.577	21.825	111.414	
Meckl.-Vorp.	998	1.996	8.982	1.745	4.360	19.195	22	55	176	84	112	2.604	28	36	0	0	0	
<b>Niedersachsen</b>																		
Nieders.-Han.	1.701	5.471	104.901	3.099	9.529	21.712	1.444	6.033	9.224	1.397	1.656	43.748	247	430	1.042	7.013	45.721	
Weser-Ems	1.122	3.397	65.809	401	2.787	9.701	149	466	1.931	854	6	33.592	96	144	184	744	9.890	
<b>Nordrhein-Westf.</b>																		
Rheinland	288	691	9.674	158	1.108	2.916	157	1.132	2.003	479	571	14.465	54	73	513	1.957	19.168	
Westf.-Lippe	864	2.416	37.783	1.013	4.569	14.086	124	2.039	2.112	1.206	898	36.583	231	221	1.293	5.209	46.810	
<b>Rheinland-Pfalz</b>																		
Pfalz	249	768	7.005	1.504	5.023	30.459	120	240	1.547	450	505	11.904	19	19	70	234	1.295	
Rheinhessen	902	2.030	22.550	87	696	1.305	3	24	36	108	162	4.320	46	92	297	1.188	7.425	
Rheinl.-Nassau	527	1.800	13.218	1.021	3.039	10.617	180	504	2.585	323	967	9.936	53	66	293	1.019	7.350	
Saarland	228	544	4.967	419	1.958	9.107	81	781	754	69	487	2.163	0	0	0	0	0	
Sachsen	234	711	4.264	532	1.272	6.224	296	821	3.000	74	97	1.518	171	536	467	1.518	8.611	
Sachsen-Anh.	120	266	2.308	148	701	2.104	85	595	1.581	69	68	1.356	48	64	274	844	6.280	
Schlesw.-Holst.	985	3.465	45.169	671	2.378	3.910	964	3.547	13.734	861	1.248	28.184	70	1.840	972	4.089	37.923	
Thüringen	933	3.178	8.890	2.257	7.207	26.411	270	876	3.088	201	298	3.124	165	345	171	699	2.975	
Bundesebene (dlv)	4	25	415	9	203	209	8	75	182	2	2	110	1	10	2	19	92	
Insgesamt	22.854	76.500	699.522	42.709	127.924	669.291	9.825	39.490	109.493	11.209	13.578	332.976	2.313	5.378	18.345	96.681	462.046	

## **IMPRESSUM**

### HERAUSGEBER

Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv)

Claire-Waldoff-Straße 7

10117 Berlin

Telefon (030) 28 44 92 91 0

Telefax (030) 28 44 92 91 9

[info@landfrauen.info](mailto:info@landfrauen.info)

### REDAKTION

Ina Krauß

### FOTOS

Die Rechte für alle Fotos ohne Quellenangabe  
liegen beim dlv.

### LAYOUT UND GESTALTUNG

die königskinder, Berlin

Berlin, Mai 2016

**[www.landfrauen.info](http://www.landfrauen.info)**